

# SO

# Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

23. Jahrg. - Nr. 2 - April 2018



Andreas Oberparleiter



David Gruber



Emanuel Steiner



Hannes Strickner



Matthias Baumgartner



Marius Mair



Romy Lanz



Samuel Sottrovich



Patrik Aichner

## Jung und motiviert, etwas zu verändern

Diese neun Jugendlichen stellen sich der Wahl zum Jugendbeirat. Sie möchten Olang verändern und jugendfreundlicher machen. In dieser Ausgabe erzählen die Kandidaten und ihre Vorgänger, was sich in Sachen Jugendarbeit schon getan hat und wo es noch Handlungsbedarf gibt.

## Erwachsenwerden in Olang

Elisabeth Pörnbacher

Es ist schön, in Olang aufzuwachsen, mitten in der Natur, umgeben von Bergen, nicht zu weit weg von der nächstgrößeren Stadt. Es ist angenehm ruhig hier. Angenehm übersichtlich. Man kennt sich im Dorf.

Auf der anderen Seite ist es nicht ganz so schön, in Olang aufzuwachsen. Es ist zu ruhig hier, zu klein, zu eng, zu kleinkariert. Es ist unangenehm übersichtlich. Jeder kennt jeden. Neuigkeiten sprechen sich schnell rum.

Ich bin froh, dass ich in Olang aufgewachsen bin. Weil es hier Berge gibt zum Wandern und Skifahren, ein Schwimmbad, Reitställe, eine Boulderhalle. Weil es Läden gibt und Dorffeste. Weil einen die Menschen auf der Straße begrüßen. Weil man sich kennt. Weil Olang nicht zu groß ist, nicht zu überlaufen. Weil Olang weit genug weg ist vom Leben in der Stadt.

Und ich bin froh, dass ich später aus Olang weggegangen bin. Eben weil jeder jeden kennt und sich Gerüchte schnell rumsprechen. Eben weil Olang zu klein war. Eben weil man sich nicht ausleben und ausprobieren kann, ohne dass am Tag danach alle wissen, wo man mit wem war und warum. Eben weil Olang dann doch zu weit weg ist vom Leben in der Stadt und man ohne Auto nicht weit kommt. Eben weil es dann doch nicht viel mehr gibt als ein paar Läden und Dorffeste.

Olang hat einiges zu bieten für Jugendliche. Und doch gibt es einiges, das fehlt. Was genau das ist, das wissen die Jugendlichen am besten. Darum wurde vor zehn Jahren der Jugendbeirat ins Leben gerufen. Mitglieder sind Jugendliche, die sich Gedanken machen und Projekte umsetzen, um das Dorf jugendfreundlicher zu machen. Ein Vorzeigeprojekt war die Einführung des Nightlinerdienstes, der die

Jugendlichen am Samstagabend von Bruneck nach Olang fährt.

In diesem Jahr wird ein neuer Jugendbeirat gewählt, die Kandidaten stehen bereits fest. Ein guter Anlass, um sich die Arbeit des Jugendbeirates genauer anzusehen, die neuen Kandidaten vorzustellen und einen Blick auf die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu werfen. Was brauchen sie für ihren Start ins Erwachsenwerden?

### In eigener Sache

Die gute Nachricht: Wir haben jemanden gefunden, der bereit ist, die Aufgabe der Post zu übernehmen und die Ausgaben der Schwefelquelle in Oberolang und eventuell auch in einem Teil von Mitterolang auszutragen.

Die weniger gute Nachricht: Wir haben noch niemanden gefunden, der die Schwefelquelle im restlichen Dorf gegen Bezahlung austragen möchte. Wer Interesse hat, der melde sich bitte unter: [schwefelquelle@olang.eu](mailto:schwefelquelle@olang.eu).

### Seite Inhalt:

3–9 Verwaltung

10–14 Schwerpunkt

15–34 Dorfgeschehen

35–39 Informationen

40 Veranstaltungskalender

#### Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang  
schwefelquelle@olang.eu  
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:  
Nr. 27/95 vom 12.12.1995  
Erscheint zweimonatlich  
Herausgeber: Gemeinde Olang

#### Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger  
Die Redaktion: Elisabeth Pörnbacher,  
Georg Sapelza, Daniela Prugger  
Klara Di Francesco Wolfsgruber, Maria Plaickner  
Freie Mitarbeiter/innen:  
Lehrer/innen und Schüler/innen der Olinger  
Schulen, Bibliothek Olang  
Konzept und Layout:  
EG'AL GRAPHICS Werbeagentur, Bruneck

Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben, wurden die Bilder von der Redaktion, den Autoren der Artikel, den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen, bereitgestellt.  
Druck: Kraller Druck, Brixen  
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier, nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

# Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Februar und März 2018

Der Gemeindeausschuss hat in den vergangenen zwei Monaten insgesamt 109 Beschlüsse gefasst.

Katharina Steinmair, Sekretariat

## Öffentliche Arbeiten

### ZUSCHLÄGE:

> **Generalsanierung der Turnhalle der Mittelschule:** Zur Angebotsabgabe für die Planung, die Bauleitung und die Sicherheitskoordination des endgültigen Projektes und des Ausführungsprojektes wurden insgesamt elf Techniker eingeladen. Die Ausschreibung musste gemäß Landesvergabegesetz nach Preis und Qualität ausgeschrieben werden.

Sechs Techniker haben innerhalb des Einreichtermins ein Angebot eingereicht. Das Ingenieurbüro IPM aus Bruneck hat mit einem Abschlag von 32,12 Prozent die Höchstpunktzahl (100) zugewiesen bekommen und hat deshalb den Zuschlag für die Technikerleistungen erhalten. Der Zuschlagsbetrag beläuft sich auf 115.881,91 Euro.



Die Turnhalle in Mitterolange wird saniert.

> **Sanierung der Trinkwasserleitungen in verschiedenen Bereichen von Mitterolange:** Die Trinkwasserleitungen in verschiedenen Bereichen von Mitterolange befinden sich in einem sehr schlechten Zustand und müssen saniert werden. Es

ist deshalb notwendig, einen Techniker mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination zu beauftragen.

Dr. Ing. Stefan Marcher von der Ingenieurgemeinschaft Team 4 aus Bruneck besitzt die notwendigen Voraussetzungen und wurde für einen Gesamtbetrag von 16.614,56 Euro mit den Technikerleistungen beauftragt.

> **Umbauarbeiten beim Trinkwasserspeicher „Lex“ und Verbindungsleitung zum Trinkwasserspeicher „Urtal“:** Das Restwasser der „Lex“-Speicherquelle soll zukünftig auch genutzt werden, weshalb ein Umbau des Speichers „Lex“ und die Errichtung einer Verbindungsleitung zum Trinkwasserspeicher „Urtal“ notwendig ist.

Auch für dieses Vorhaben muss ein Techniker mit der Projektierung, Sicherheitskoordination, Bauleitung und Abrechnung beauftragt werden. Dr. Ing. Stefan Marcher von der Ingenieurgemeinschaft Team 4 aus Bruneck ist bereits mit der Projektierung betreffend das Vorhaben „Sanierung des Trinkwasserspeichers „Urtal“ in Niederolange“ beauftragt, welches in vollem Gange ist. Deshalb wurde es für sinnvoll erachtet, Marcher auch mit der Projektierung betreffend die Umbauarbeiten beim Trinkwasserspeicher „Lex“ und Verbindungsleitung zum Trinkwasserspeicher „Urtal“ zu beauftragen, da Marcher mit dem Projekt bereits bestens betraut ist. Die Kosten betragen hierfür 7.332,22 Euro.

In der Schwefelquelle wird nur ein zusammenfassender Überblick über die Beschlüsse des Gemeindeausschusses gezeigt. Alle öffentlichen Verwaltungen sind jedoch verpflichtet, Akten und Verwaltungsmaßnahmen auf den Internetseiten zu veröffentlichen. Sie können daher in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde [www.gemeinde.olang.bz.it](http://www.gemeinde.olang.bz.it) unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.

> **Sanierung und Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung in Geiselsberg:** Die öffentliche Beleuchtung in Geiselsberg muss saniert und teilweise ergänzt werden. Zehn Firmen wurden zur Offertstellung eingeladen. Drei Firmen haben ein Angebot abgegeben. Den Zuschlag hat die Firma Vaja GmbH für einen Betrag von 87.388,98 Euro (Abschlag – 1,79 Prozent) erhalten.

Sobald alle Unterlagen geprüft sind und der entsprechenden Vertrag mit der Firma Vaja GmbH abgeschlossen ist, kann mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

> **Errichtung von öffentlichen Sanitäranlagen Pavillon Mitterolang.** Dr. Arch. Meinrad Gozzi hat den Auftrag für die Bauleitung, Abrechnung und Koordinierung der verschiedenen Arbeitskategorien (Haustechnik) für einen Betrag von 9.818 Euro erhalten. Den Auftrag für die Planung hat bereits die Firma Jud & Partner aus Olang erhalten.

Die statische Abnahme wird von Dr. Ing. Christoph Staggl aus Bruneck für 695 Euro übernommen.



Am Pavillon von Mitterolang sollen öffentliche Sanitäranlagen entstehen.

#### MEHRSPESEN:

> **Sanierung des Trinkwasserspeichers „Urtal“ in Niederolang:** Für die Weiterführung der Arbeiten haben sich Mehrkosten in Höhe von 45.154,17 Euro ergeben, welche zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar waren und für einen ordnungsgemäßen Abschluss der Arbeiten dringend und notwendig sind. Diese Mehrkosten begründen sich hauptsächlich auf die zusätzliche Bedingung des Amtes für Umweltverträglichkeitsprüfung, den Speicher tiefer als geplant in den bestehenden Wiesenhang einzubauen, die Errichtung eines Sauganschlusses für die Feuerwehr, sowie die Verbesserungen in der Rohrführung durch das Verwenden von Inox-Rohren.

#### ENDSTÄNDE:

> **Sanierung der Hofzufahrten Kälberlechen und Waldhöfe:** Die Arbeiten sind abgeschlossen und der Bauleiter Dr. Ing. Walter Sulzenbacher hat den Endstand in Höhe von 73.448,45 Euro vorgelegt. Dieser wurde vom Ausschuss genehmigt.

> **Verpachtung des Freischwimmbades mit Tennisplätzen, Beachvolleyballplätzen und gastgewerblichem Betrieb in der Sommersportzone Olang.** Die Ausschreibungsbedingungen wurden mit Gemeindevausschuss genehmigt und schließlich wurde die Bekanntmachung für die Verpachtung veröffentlicht. Innerhalb des Einreichtermins haben vier Interessierte ein Angebot für die Pacht abgegeben. Für die Vergabe waren neben dem Preis (Pachtzins) auch die fachliche Qualifikation des Betreibers und ein selbsterstelltes schriftliches Betriebskonzept für die Vergabe ausschlaggebend. Eine eigens ernannte Fachkommission hat die Bewertung der eingegangenen Angebote vorgenommen.

Aufgrund des Ergebnisses der Bewertungskommission hat der Tourismusverein den Zuschlag für die Verpachtung für fünf Jahre (bis 30.04.2023) mit möglicher einvernehmlicher Verlängerung um weitere fünf Jahre zum jährlichen Pachtzins in Höhe von 15.000 Euro erhalten.



Noch wird in der Sommersportzone gebaut. Im Sommer werden Freischwimmbad, Tennisplätze, Beachvolleyballplätze und die Bar verpachtet.

> **Vereinbarung zur Regelung des Citybus-Dienstes.** Für den Zeitraum 10.12.2017 bis 8.12.2018 wurde eine neue Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol zur Regelung des Citybus-Dienstes im Gemeindegebiet abgeschlossen.

Laut Vereinbarung werden Liniendienste im ausschließlichen Gemeindeinteresse zu 70 Prozent der Nettokosten des Dienstes vom Land Südtirol und zu 30 Prozent von den betroffenen Gemeinden finanziert.

Um die entsprechenden Kosten zu berechnen, werden die jährlich programmierten Kilometer (84.702,792 Kilometer) mit dem Standardkostensatz 2018 (2,664 Euro/km) multipliziert. Dies ergibt für die Gemeinde Olang Spesen in Höhe von 67.694,47 Euro für den genannten Zeitraum.



> **Beitrag Jugenddienst.** Der Jugenddienst Dekanat Bruneck leistet in der Gemeinde Olang wöchentlich 20,5 Stunden sogenannte „offene Jugendarbeit“ (Jugendtreff, verschiedene Aktionen und Projekte, Unterstützung im Bereich Jugend uvm.). Dadurch arbeitet der Jugenddienst sehr eng mit den Jugendlichen unserer Gemeinde zusammen, was immer wieder gelobt und sehr geschätzt wird.

Für die Finanzierung der Kosten (Personalkosten, laufenden Ausgaben, Weiterbildung usw.) für die Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst hat die Gemeinde dem Jugenddienst Bruneck den Betrag von 17.275 Euro für das Projekt „Offene Jugendarbeit 2018“ gewährt.

> **Nightlinerdienst.** Der Nightliner wird nach wie vor von den Jugendlichen unserer Gemeinde viel genutzt, damit diese nachts sicher und bequem nach Hause kommen. Für das Jahr 2018 betragen die Gesamtkosten 96.334,56 Euro. Diese werden auf die jeweiligen Gemeinden aufgrund der Bevölkerungszahl aufgeteilt. Für die Gemeinde Olang fallen Kosten in Höhe von 3.707,01 Euro an.

> **Hauspflegedienst.** Für die Führung des Hauspflegedienstes im Jahr 2017 hat der Gemeindeausschuss an die Bezirksgemeinschaft Pustertal den Betrag von 17.413 Euro liquidiert. Die Gemeindever-

waltung befürwortet diesen Dienst sehr, da er für ältere und kranke Menschen unumgänglich ist.

> **Gemeindepolizeidienst.** Die Gemeindeverwaltung hat eine Vereinbarung mit der Gemeinde Bruneck, wonach die Stadtpolizei Bruneck den Polizeidienst u.a. in der Gemeinde Olang durchführt. Laut genannter Vereinbarung hatte die Gemeinde Olang bei der Stadtpolizei Bruneck im Jahr 2017 ein Stundenkontingent von insgesamt 420 Stunden.

Die Gemeinde Bruneck schickt im Sinne der geltenden Vereinbarung betreffend

den Gemeindepolizeidienst alljährlich die Jahresabrechnung der geleisteten Stunden und die Berechnung des Fixkostenbeitrages für das darauffolgende Jahr. Im vergangenen Jahr wurden von Seiten der Stadtpolizei insgesamt 371,50 Stunden geleistet.

Für das Jahr 2018 wurde der Fixkostenbeitrag mit insgesamt 26.250 Euro berechnet und an die Gemeinde Bruneck überwiesen.

## > Neufestlegung der Sekretariatsgebühren

Mit Beschluss wurden die Sekretariatsgebühren für verschiedene Dokumente der Gemeinde im Bereich Raumordnung und Bauwesen und des Meldeamtes mit Wirkung ab 1.04.2018 wie folgt festgelegt:

Nr.	Leistung	Betrag
	BAUAMT	
1	Urbanistische Zweckbestimmung	10 Euro + 2 Euro pro Parzelle bis max. 30 Euro
2	Verschiedene urbanistische Erklärungen (Bestätigungen, Bescheinigungen, Zusammensetzung Wohnung u.a.)	15 Euro
3	Baubeginnmeldungen und Meldungen laut Art. 98 L.G. 13/1997 (Innenarbeiten)	15 Euro
4	Bauermächtigungen	40 Euro
5	Baukonzessionen und Benutzungsgenehmigungen	50 Euro
6	Änderungen des Bauleitplanes	100 Euro
7	Vorlage neuer Durchführungs- oder Wiedergewinnungspläne	100 Euro
8	Änderungen von Durchführungs- oder Wiedergewinnungsplänen	50 Euro
9	Vom Gemeindesekretär beglaubigte einseitige Verpflichtungserklärungen gemäß Art. 79 des L.G. 13/1997 mit Anmerkung im Grundbuch	100 Euro
10	Kopien von Bauakten (Plänen, Baukonzessionen, Benutzungsgenehmigungen, inklusive Kopierspesen)	10 Euro pro Akt bis max. 100 Euro
11	Fotokopien DINA4 DINA3	0,25 Euro (s/w) 0,50 Euro (4/f) 0,50 Euro (s/w) 1 Euro (4/f)
12	Nachforschungen im Gemeindearchiv (alte Baukonzessionen, Pläne usw.)	15 Euro pro Akt
13	Dringlichkeitsgebühr für sämtliche Dokumente und Unterlagen (max. 5 Arbeitstage und nur falls aus arbeitstechnischen Gründen zeitlich möglich)	15 Euro

14	Parkgenehmigung	10 Euro
15	Parkgenehmigung für Personen mit Einschränkungen (nur bei Vorlage einer aktuellen ärztlichen Bescheinigung)	kostenlos
16	Genehmigung Sondertransport	15 Euro
	MELDEAMT	
1	Gebühren für die Ausstellung von historischen Familienbögen stempelpflichtig stempelfrei	8 Euro 4 Euro
2	Beglaubigungen	1 Euro
3	Identitätskarten	5 Euro

**> Monatliche Beiträge für Kindergärten – Schuljahr 2018/19.**

- > 60 Euro für das erste Kind der Ortschaften Nieder-, Mitter-, Oberolang, Geiselsberg und Neunhäusern
- > 40 Euro für das zweite und jedes weitere Kind und Kinder der Örtlichkeiten, Goste und Salla, sowie Kinder aus Geiselsberg, die keine Möglichkeit haben den eingerichteten Kindergartentransport zu nutzen

- > 85 Euro für Kinder, die keinen Wohnsitz in Olang haben (ausgenommen Fraktion Neunhäusern)
- > 13 Euro für Kinder, die nur nachmittags (12:45 – 14:45 Uhr) den Kindergarten besuchen und in Olang ansässig sind.
- > 18 Euro für Kinder, die nur nachmittags (12:45 – 14:45 Uhr) den Kindergarten besuchen und nicht in Olang ansässig sind.
- > Sechs Euro Bastelgeld



**> Verschiedene Direktaufträge:**

Gegenstand	Firma	Betrag zzgl. MwSt.
Reparaturarbeiten an der Trinkwasserüberwachung Oberolang – Schaden nach Unwetter mit Blitzschlag	Elektro Loma GmbH aus Ulten	4.690 Euro
Renovierung der Holzböden in der Wohnung in der Grundschule Geiselsberg wegen Neuvermietung der Wohnung	Appenbichler OHG aus Olang	2.510,88 Euro
Lieferung von 4 Paletten (1 Palette = 60 x 25kg) Kaltaspahlt zur Reparatur von Schlaglöchern	Vieider Reinhard & Co. GmbH aus Blumau	2.160 Euro
Reparaturarbeiten beim Trinkwasserschacht bei der Rodelbahn – Schaden durch ein Überfluten des Schachtes	Elektro Loma GmbH aus Ulten	3.228 Euro
Mittelschule - Austausch der Verkabelung in den Computerräumen	Elektro Winkler aus Olang	5.590 Euro
einen Teil der Spesen übernimmt die Gemeinde Rasen-Antholz		
Montage einer Plexiglasverkleidung bei der Friedhofsmauer Oberolang zum Schutz vor Verschmutzungen	Riadruck KG aus Sand in Taufers	4.400 Euro

Alle angeführten Beträge verstehen sich zuzüglich MwSt.

Sie können in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde [www.gemeinde.olang.bz.it](http://www.gemeinde.olang.bz.it) unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.



## Aus dem Bauamt

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 1. Februar 2018 bis 31. März 2018

Michael Wisthaler, Bauamt

### 2018 / 3 / 06.02.2018

Reinhold Jud, Monika Mutschlechner  
Geringfügige Umbauarbeiten und  
Errichtung eines Wintergartens beim  
Wohnhaus  
Bp. 243 K.G Olang

### 2018 / 4 / 06.02.2018

Gerhard Siegfried Mair  
Energetische Sanierung und interne  
Umbauarbeiten beim Wohnhaus  
Bp. 668 K.G Olang

### 2018 / 5 / 07.02.2018

Gemeinde Olang  
Sanierung und Ergänzung der  
öffentlichen Beleuchtung in Geiselsberg  
Gp. 4154/1, Gp. 760/1 K.G Olang

### 2018 / 6 / 12.02.2018

Hartmann Schatzer  
Errichtung eines Feldweges  
Gp. 1122, Gp. 1129/1, Gp. 1131 K.G  
Olang

### 2018 / 7 / 28.02.2018

Karlheinz Neumair  
Variante 6: Sanierung und Umbau  
Wohnhaus mit Änderung der  
Zweckbestimmung und energetische  
Sanierung  
Bp. 973 M.A./P.M. 12 K.G Olang

### 2018 / 8 / 08.03.2018

Olinger Seilbahnen AG  
Schneeanlage Olang Kronplatz -  
Speicherteicherhöhung und Erneuerung  
Kühlanlage - 1. Variante  
Gp. 489/2 K.G Olang

### 2018 / 9 / 08.03.2018

Peter Pörnbacher  
Abbruch und Wiederaufbau des  
bestehenden Gebäudes innerhalb des  
bestehenden Volumens lt. DPR 380, Art.  
3 d  
Bp. 932, Gp. 2938/1 K.G Olang

### 2018 / 10 / 13.03.2018

Reinhard Mayr  
Teilung des bestehenden  
Einfamilienhauses in 2 Wohneinheiten  
und Errichtung einer Lichtgaube  
Bp. 1058 K.G Olang

### 2018 / 11 / 27.03.2018

Hildegard Casanova, Martin Töchterle  
Energetische Sanierung und  
Erweiterung des Gebäudes  
Bp. 1137 K.G Olang

### 2018 / 12 / 27.03.2018

Anton Mutschlechner, Horst Anton  
Mutschlechner  
Energetische Sanierung und bauliche  
Umgestaltung laut Art. 3 V.P.R.  
06.06.2001 Nr. 380/d mit Änderung der  
Zweckbestimmung von Lagerraum in  
Wohnraum sowie Errichtung einer  
Holzhütte  
Bp. 641 K.G Olang

### 2018 / 13 / 28.03.2018

Fernheizwerk Olang AG  
Realisierung der letzten Meile und  
Anschluss der Gewerbezone und  
öffentlichen Gebäude an das  
Breitbandnetz auf dem Gemeindegebiet  
von Olang

### 2018 / 14 / 29.03.2018

Albert Wieser, Marta Wieser  
Errichtung eines Zuganges zur  
Beseitigung arch. Barrieren und  
Erweiterung des Balkons, Errichtung  
eines Parkplatzes  
Bp. 805, Gp. 4132/1 K.G Olang

## „Schabe“ Holz zu vergeben

Christian J. Töchterle, Referent für  
Forstangelegenheiten

Die Gemeindeverwaltung hat im vorigen Jahr auf einer ihrer Waldparzellen in Niederolang Nähe „Katzenleiter“ Holz geschlägert. Die Parzelle ist auf der Forststraße Lex direkt und bequem erreichbar. Die übriggebliebenen Äste werden von der Gemeindeverwaltung unseren Bürgern zum Aufarbeiten zu Brennholz zur Verfügung gestellt. Interessierte können sich bei Gemeinde Referent Christian Töchterle, Tel. 348 8256870, melden, wobei dann auch sämtliche Details geklärt werden können.



## Vermisst? – Gefunden!

### Das Fundbüro der Gemeinden Südtirols ist online.

#### Vermissten Sie etwas?

Vielleicht wurde es im Fundbüro in der Gemeinde abgegeben. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich. Fahrräder, Ski, Schlüssel, Kleidung, Brillen, und sonstige Gegenstände warten in der Gemeinde immer noch auf ihren Besitzer.

#### Haben Sie etwas gefunden?

Geben Sie es im Fundbüro in der Gemeinde ab. Es wird für ein Jahr auf der Internetseite veröffentlicht und anschließend hat der ehrliche Finder Anspruch auf den Fundgegenstand. Dem Finder steht in bestimmten Fällen zudem der gesetzlich geregelte Finderlohn zu.

Katrin Jud, Demografische Ämter



[www.fundinfo.it](http://www.fundinfo.it)

## Mitradeln und gewinnen

Vom 16. März bis zum 30. September findet die Aktion „Südtirol radelt 2018“ statt. Jeder kann mitmachen und gewinnen.

„Radle auch du mit“: Beim Fahrradwettbewerb „Südtirol radelt“ geht es nicht um Schnelligkeit oder sportliche Höchstleistungen. Auch du kannst mitmachen, wenn du in Südtirol wohnst, arbeitest oder deine Ausbildung absolvierst! Deine Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

#### Einfache Anmeldung: [www.suedtirolradelt.bz.it](http://www.suedtirolradelt.bz.it)

Wenn du zum ersten Mal beim Fahrradwettbewerb mitmachen möchtest, melde dich bitte unter dem Menüpunkt „Neu registrieren“ an.

Wenn du schon mindestens einmal mitgeradelt bist, kannst du dich mit deinen bestehenden Zugangsdaten anmelden. Im Zuge der Anmeldung kannst du dich einem oder mehreren Veranstaltern zuordnen:

- > deiner Heimatgemeinde
- > deinem Arbeitgeber
- > deinem Verein bzw. deiner Organisation
- > deiner Bildungseinrichtung

Wenn du keinen passenden Veranstalter findest, kannst du auch als „Freier Radler“ teilnehmen, jedoch bist du dann nicht gewinnberechtigt.

Du kannst dich ab 14. März jederzeit anmelden, spätestens jedoch am 30. September 2018.

#### Fahrradkilometer sammeln und eintragen.

Jeder Fahrradkilometer zählt – egal ob im Alltag, zur Arbeit, in der Freizeit oder im Urlaub. Du kannst deine Kilometer mit einem Kilometerzähler/Fahrradcomputer erfassen oder die zurückgelegten Strecken abschätzen. Zudem gibt's für Smartphone-Nutzer eine APP, die über das GPS-Signal deines Handys deine Radtouren aufzeichnet.

Ob du deine geradelten Kilometer im Wettbewerbszeitraum vom 16. März bis zum 30. September regelmäßig oder am Ende des Wettbewerbs gesammelt einträgst, kannst du selbst entscheiden.

Christian J. Töchterle, Referent für Mobilität

Wenn du dich im Laufe des Wettbewerbs anmeldest, kannst du bereits geradelte Kilometer auch im Nachhinein noch eintragen.

#### Beim Fahrradwettbewerb gewinnen

Bis 3. Oktober hast du Zeit, die Kilometer einzutragen, die du im Wettbewerbszeitraum (16. März bis 30. September) zurückgelegt hast. Wenn du mindestens 100 Kilometer gesammelt hast und bei der Anmeldung einen oder mehrere Veranstalter ausgewählt hast, nimmst du automatisch an der Abschlussverlosung teil.

Im Anschluss an die Verlosung werden die Gewinner informiert und zur Abschlussveranstaltung eingeladen.

Literaturhinweis: aus [www.suedtirolradelt.bz.it](http://www.suedtirolradelt.bz.it)

# Jung und motiviert, etwas zu verändern

Seit zehn Jahren gibt es in Olang einen Jugendbeirat, der sich für die Wünsche und Bedürfnisse von Olang's Jugendlichen einsetzt. In diesem Jahr wird ein neuer Beirat gewählt. Zeit, noch einmal zurückzublicken, um danach vorzuschauen.

Elisabeth Pörnbacher

Es gibt eine Liste an Dingen, die sich Jugendliche in Olang wünschen. Darauf stehen Vorschläge, wie Spielplatz verbessern, W-Lan im Park, ein Sprungturm und eine Rutschbahn im Schwimmbad, ein Trampolin, Boulderhalle verbessern, ein Bolzplatz im Wiesenweg, mehr Hundeklos, ein Skate- und ein Radpark, mehr Zebrastreifen, ein Hallenbad, ein Kino, Bänke im Pausenhof, spezielle Gruppen für Aktivitäten, wie etwa eine Astronomie-Gruppe. Die Liste haben die Jugendlichen der Mittelschule Olang in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Mitarbeiter des Jugenddienstes Bruneck Felix Schiner und dem Jugendreferenten Georg Sapelza erarbeitet.

Dafür, dass zumindest einige der Punkte auf der Liste verwirklicht werden können, setzt sich der Jugendbeirat ein. Der Beirat wurde vor zehn Jahren gegründet, um die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und die Gemeindeverwaltung in Sachen Jugendarbeit zu beraten. Ein Vorzeigeprojekt, das der Beirat umgesetzt hat, ist die Einführung des Nightliners, der die Jugendlichen in der Nacht auf Sonntag vom Feiern nach Hause bringt.

Eine Reihe von anderen Projekten folgte. Der Jugendbeirat organisierte Jungbürgerfeiern, Rockkonzerte, ein Treffen mit der Jugendanwältin, eine Dorfsäuberungsaktion, verschiedene Vorträge und Veranstaltungen. Die Mitglieder des Jugendbeirats blicken auf eine bewegte Vergangenheit zurück.



Manuel Pörnbacher

Manuel Pörnbacher und Lisa Laner waren seit 2011 im Jugendbeirat tätig. Im Interview mit der Schwefelquelle verraten sie, was sie in dieser Zeit gelernt haben, auf welche Hindernisse sie gestoßen sind und welche Hoffnungen sie für den neuen Beirat haben.

Manuel Pörnbacher, 26, aus Geiselsberg war seit 2014 Vorsitzender des Jugendbeirates.

**SQ: Warum hast du dich der Wahl zum Jugendbeirat gestellt?**

**Pörnbacher:** Ich war 2010 beim Jugendforum und wurde gefragt, ob ich denn nicht mitmachen wolle im Beirat. Ich habe mich dafür entschieden, weil ich darin die Chance sah, die Anliegen der Jugendlichen an die Gemeindeverwaltung weiterzugeben.

**SQ: Hattest du damals schon konkrete Pläne, die du umsetzen wolltest?**

**Pörnbacher:** Anfangs hatten wir keine speziellen Ziele. Es war uns wichtig, dass wir hinter den Projekten stehen und versuchen, sie umzusetzen. Alle zwei Monate haben wir uns zu einer Sitzung getroffen und uns neue Ziele gesetzt, die der Jugendreferent mit uns besprochen hat. So haben wir „Olang rockt“ organisiert, eine Jungbürgerfeier, ein Treffen mit der Jugendanwältin, Vorträge zum Thema „100 Jahre Erster Weltkrieg“, wo wir einen Film im Bunker gezeigt haben, oder zu den Themen „Mobbing“ und „Selbstbestimmung“.

**SQ: Gab es Schwierigkeiten, denen sich der Jugendbeirat stellen musste?**

Unter den Jugendlichen war eine Demotivation zu spüren. Es war schwierig, sie zu motivieren. Manchmal saßen bei den Sitzungen nur zwei oder drei Leute. Dabei waren die Sitzungen immer sehr locker, jeder konnte seine Anliegen vortragen.

**SQ: Was hast du in der Zeit im Jugendbeirat gelernt?**

**Pörnbacher:** Ich habe besser verstanden, wie Politik abläuft und so meine Scheu davor verloren. Außerdem habe ich viele neue Leute kennengelernt.

**SQ: Was muss noch gemacht werden, um Olang jugendfreundlicher zu gestalten?**

Was das angeht, so hat jeder eine andere Sichtweise. Einige wollen das Nachtleben in Olang ausbauen. Viele wollen die Straßen verbessern und auch die Boulderhalle, die zurzeit eher wenig genutzt wird. Generell gibt es in Olang viele Möglichkeiten.

**SQ: Was sind deine Erwartungen an das neue Team?**

Ich hoffe, dass der neue Jugendbeirat locker und mit Freude an die Sache drangeht. Dass die Jugendlichen motiviert sind und Spaß haben.

Lisa Laner, 26, aus Oberolang war seit 2011 Mitglied im Jugendbeirat.



Lisa Laner

**SQ: Warum hast du dich für den Jugendbeirat gemeldet?**

**Laner:** Ich bin durch meine Mitgliedschaft bei der SKJ in die Arbeit des Jugendbeirates reingeschlittert. Mit Politik hatte ich eigentlich nie so viel am Hut, aber ich bin jemand, der überall ein bisschen dabei ist.

**SQ: Hattest du Ideen, die du umsetzen wolltest?**

**Laner:** Es gibt da eine Idee, die schon länger im Raum steht: Der Jugendbeirat wollte eine Bar eröffnen. Leider haben wir das noch nicht geschafft. Dazu hätten wir genau planen müssen, welches Gebäude dafür in Frage kommt und wie wir die Bar organisieren sollen. Die Idee ist aber noch nicht gestorben, denn viele Jugendliche stört es, dass in Olang nicht viel los ist.

**SQ: Was könnte man noch machen, um Olang jugendfreundlicher zu gestalten?**

**Laner:** Ein wichtiger Punkt ist die Verkehrssicherheit: Es gibt Stellen, wo Zebrastreifen fehlen und öffentliche Beleuchtung.

**SQ: Was waren die Projekte, die dir am besten gefallen haben?**

**Laner:** Ich fand die Dorfsäuberung mit der Freiwilligen Feuerwehr sehr gut, weil ganz viele Menschen mitgemacht haben. Auch der Vortrag über Mobbing im Tolder-Club war sehr interessant. Aber es gab auch Projekte, an denen kaum Jugendliche teilgenommen haben, wie etwa unsere erste Aktion, eine Bürgerversammlung. Kaum jemand ist gekommen.

**SQ: Vielen Jugendlichen fehlt die Motivation, sich einzubringen.**

**Laner:** Wir waren elf Leute im Beirat, die etwas verändern wollten, aber von außen kamen nicht viele Vorschläge. Bei uns war es auch so, dass viele nicht Bescheid wussten, was der Jugendbeirat macht, oder von Politik nichts wissen wollten.

**SQ: Hat sich das verändert?**

**Laner:** Für den neuen Beirat haben sich einige sehr motivierte junge Menschen zur Wahl gemeldet. Das liegt auch daran, dass Felix Schiner, der pädagogische Mit-



Der Jugendbeirat hat einige Vorträge organisiert. Hier wurde im Bunker ein Film zum Thema „Erster Weltkrieg“ vorgeführt. Alle Fotos: Jugenddienst Bruneck



Priester Mario Gretter (Vierter von links) hielt einen Vortrag zum Thema „Islam“, den viele Jugendliche mit Interesse verfolgten.



*Der Vortrag über Mobbing lockte zahlreiche Jugendliche in den Tolder-Club.*

arbeiter des Jugenddienstes Bruneck, einen guten Draht zu den Mittelschülern hat und sie motiviert.

**SQ:** Was hast du in der Zeit im Jugendbeirat gelernt?

**Laner:** Ich habe gelernt, durchzuhalten und die Gemeinschaft zusammenzuhalten. Auch bin ich durch die Arbeit offener geworden.

**SQ:** Was wünschst du dem neuen Jugendbeirat?

**Laner:** Ich wünsche den Jugendlichen, dass sie nicht aufgeben, wenn mal etwas nicht klappt. Dass sie an ihre Ziele glauben. Und dass sie mit Freude bei der Arbeit sind.



*Das Thema „Südtirol im Spannungsfeld“ interessiert die jungen Olinger.*

## Die Kandidaten

Neun Jugendliche haben sich gemeldet, um im Jugendbeirat etwas bewirken zu können. Der Schwefelquelle erzählen sie, was sie motiviert und was sie in Olang verändern möchten.

### Daniel Gruber, Oberolang



„Vor nicht allzu langer Zeit war ich im Ausschuss des Jugendraums tätig und wollte ihn so verändern, dass er jugendfreundlicher ist. Geplant war es, die Katholische Jugend und den Ausschuss des Jugendraums zusammenzuschließen, so dass mehr Jugendliche den Raum nutzen können. Auch hätte ich gern fixe Öffnungszeiten eingeführt, so dass sich die Jugendlichen einmal pro Woche dort treffen und auch nachdem der Jugendraum schließt, etwas zusammen unternehmen können.“

Leider ist mir das nicht gelungen. Dafür bin ich umso motivierter, im Jugendbeirat etwas für die Olang Jugendlichen zu machen. Der Jugend soll mehr geboten werden: mehr Veranstaltungen, mehr Vorträge. Cool wäre auch eine Bar im Bahnhofsgebäude. Es ist doch schade, dieses schöne Gebäude verkümmern zu lassen.“

### Andreas Oberparleiter, Mitterolang



„Mich interessiert einfach, was im Dorf passiert und ich möchte etwas für die Jugendlichen bewirken. Das hat der Jugendbeirat in den vergangenen Jahren schon sehr gut gemacht, etwa mit der Einführung des Nightliners. Doch es gibt noch einiges zu tun. Wir sollten den Jugendlichen mehr bieten – und zwar nicht nur Diskotheken und Bars zum Weggehen, sondern vielleicht auch Treffen mit älteren Menschen, damit die Jugendlichen auch mit anderen Generationen in Kontakt treten. Eine weitere Überlegung ist es, das Dorfzentrum für den Verkehr zu sperren, damit der Dorfkern belebt wird. Gerade für Mitterolang gäbe es jede Menge Möglichkeiten für eine Dorfumfahrung.“

Es ist schwierig, all das in den kommenden zweieinhalb Jahren umzusetzen, doch ich finde es wichtig, einmal einen Ansatz zu schaffen. Man müsste einfach mal anfangen.“

### Samuel Sottrovich, Oberolang



„Ich interessiere mich für Politik und der Beirat gefällt mir. Wenn ich groß bin, möchte ich vielleicht mal Politiker werden. Im Jugendbeirat kann ich schon jetzt etwas verändern, zum Beispiel die Fenster in der Schule. Auch würde ich versuchen, die Ideen meiner Freunde umzusetzen und eine Skaterampe oder ein Trampolin in Olang aufzustellen. Auch das Fußballfeld in den Oberolanger Böden sollte verbessert werden.“

### Emanuel Steiner, Niederolang



„Ich möchte in Olang etwas verändern, vor allem in Niederolang gibt es sehr we-

nig für Jugendliche. Cool wäre, wenn es dort einen Skatepark gäbe. Was Niederolang auch braucht, ist ein Bankomat, einen Zeitungshandel und eine Bar, wo die Menschen sich treffen können.

Auch im Spielplatz von Mitterolang in der Nähe vom Mirabell könnte man weitere Attraktionen aufstellen, etwa einen Rohrtunnel, ein Klettergerüst oder eine Plastikwand, wo man mit Spraydosen malen kann.“

### Matthias Baumgartner, Mitterolang



„Als ausgebildeter Jugendführer und Übungsleiter im Sportklettern beim AVS bin ich sehr häufig im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen und kenne deren Wünsche und Anregungen bestens. Im digitalen Zeitalter ist es sehr wichtig, den Kindern tolle Erlebnisse in der analogen Welt zu bieten und sie spielerisch auf Herausforderungen des späteren Lebens vorzubereiten.“

### Romy Lanz, Oberolang



„Ich möchte in den Jugendbeirat, weil ich mit meinen Ideen mitwirken möchte.“

### Hannes Strickner, Mitterolang



„Ich möchte im Jugendbeirat mithelfen, weil ich mich für die Jugend einsetzen will.“

### Marius Mair, Mitterolang



„Ich bin politisch interessiert.“

### Patrik Aichner, Mitterolang



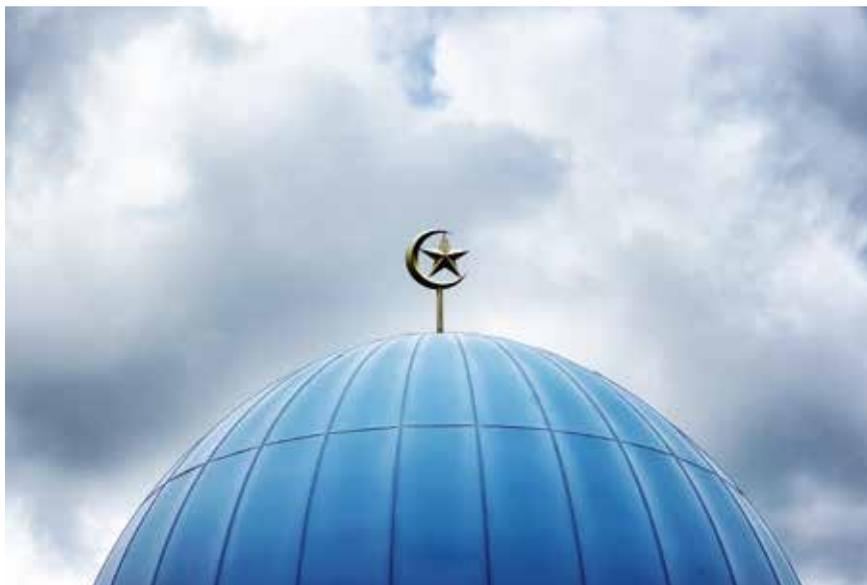
„Ich möchte die coolen Ideen der Jugendlichen vertreten.“

Nicht nur die Kandidaten können sich in der Jugendarbeit einbringen. Alle Jugendlichen sind eingeladen, dem Jugendbeirat Vorschläge und Wünsche zu schicken. Per E-Mail an [jugendbeirat-olang@hotmail.com](mailto:jugendbeirat-olang@hotmail.com) oder über die Facebook-Seite des Jugendbeirates <https://www.facebook.com/jugendbeirat.olang/>

## Mein Gott, dein Gott, unser Gott

Im Februar fand im Kongresshaus in Olang ein Diskussionsabend unter dem Motto „Mein Gott – Dein Gott – Unser Gott. Christentum und Islam: Dialog auf Augenhöhe“ statt. Unter der Leitung von Don Mario Gretter diskutierten Michaela Neulinger vom Institut für Systematische Theologie und Fatima Cavis vom Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik miteinander. Beide lehren an der Universität Innsbruck. Im Interview erklärt Michaela Neulinger, wie ein Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen funktionieren kann.

Interview: Elisabeth Pörnbacher



*Muslime und Christen beten denselben Gott an – warum gibt es dieses Misstrauen zwischen den beiden Religionsgruppen?*

Wer zurückblickt, kann gar nicht mehr genau einen Zeitpunkt ausmachen, wann es angefangen hat. Es scheint, als wäre er plötzlich da gewesen. Der Hass.

Ein Hass, der eigentlich nur Tarnung ist für ein anderes Gefühl: Angst.

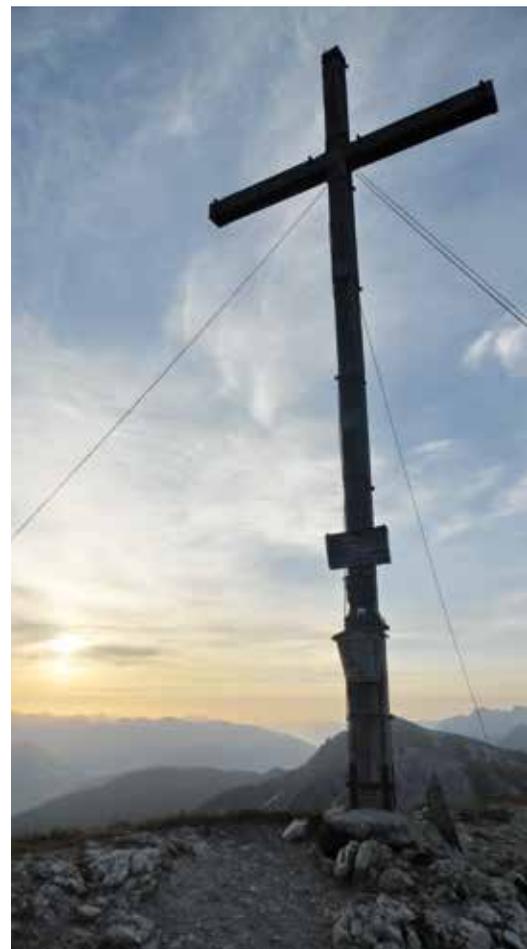
Die Angst kam mit schwarz verummten Männern, die Journalisten vor laufender Kamera die Kehle aufschlitzen. Sie kam mit Nachrichten über Menschen, die Lastwagen als Waffe benutzen. Sie kam mit Flugzeugen, die entführt und in Hochhäuser gelenkt wurden.

Der Islam ist in den westlichen Ländern zum Feindbild geworden. Seither schei-

nen 1,8 Milliarden Menschen unter Generalverdacht zu stehen. Nur weil sie Muslime sind.

**SQ: Der Graben zwischen Christen und Muslimen scheint immer größer zu werden. Auf beiden Seiten gibt es Hass und Angst. Wie kann in dieser Situation ein Dialog auf Augenhöhe funktionieren?**

**Michaela Neulinger:** Ich bin sehr vorsichtig dabei, von einem Graben zwischen zwei separaten Gruppen zu sprechen. Es sind immer ganz konkrete Menschen mit ihren jeweiligen Sorgen und Ängsten, aber auch Hoffnungen und Sehnsüchten, die aufeinandertreffen. Aus dem Neben- oder gar Gegeneinander kann ein Gemeinsa-



mes werden, wenn wir es schaffen, den Menschen im Anderen zu sehen. Dazu gehört es, ehrlich zu unseren eigenen Ängsten und Sorgen zu stehen, aber auch versuchen zu verstehen, dass „der Andere“ ebenso von Ängsten und Sorgen geplagt sein wird.

**SQ: Woher kommen Hass und Angst zwischen den Religionsgruppen?**

**Neulinger:** Hass ist die letzte Stufe der Eskalation, die leider in manchen Situationen schon durchbricht. Ich sehe uns eher in einem Zeitalter der Angst, das jedoch nicht minder gefährlich ist. Angst ist manchmal berechtigt und kann Leben retten, aber sehr oft führt sie uns in die Irre, verengt unser Weltbild und macht uns anfällig für Lügen und Verschwörungstheorien. Das gilt besonders, wenn Angst bewusst geschürt wird von populistischen Kräften in Politik und Medien. Diese Akteure sprechen von „Islamisierungswellen“, „Weltherrschaft“, „Terroristen, die sich hinter dem Schleier verstecken“. Auch innerhalb Religionsgemeinschaften selbst gibt es immer wieder Stimmen, die „den Anderen“ dämonisieren, ihn entmenslichen und ihm Grundrechte absprechen. Dabei kommt es auch zu unheiligen Allianzen zwischen populistischen Parteien und religiösen Akteuren.

**SQ: Wie politisch darf Religion Ihrer Meinung nach sein?**

**Neulinger:** Religion ist von sich aus politisch, insofern sie daran interessiert ist, dem Menschen den Weg zum Guten zu bereiten und es Auftrag aller Glieder einer Gemeinschaft ist, an der Verwirklichung des Gemeinwohls mitzuwirken. Die entscheidende Frage ist, wie eine Religionsgemeinschaft dieses „Politischsein“ konkret werden lässt. Die institutionelle Trennung von Staat und Religion ist eine große Errungenschaft. Das musste die Katholische Kirche erst mühsam lernen. Aber in diesem Lernprozess kann sie der muslimischen Tradition auch Vorbild sein, wie der Religionssoziologe José Casanova betont.

Der politische Ort von Religionen liegt definitiv nicht in staatlichen Institutionen oder den Parteien, sondern in der Zivilgesellschaft. Darin können sie einen wich-

tigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten, indem sie sich einsetzen für eine inklusive Gesellschaft, die Umsetzung universaler Menschenrechte und insbesondere die Stimme der am Rand Stehenden laut machen. Gerade wenn „Thron und Altar“ sich voneinander trennen, können Religionen ihre politische Kraft entfalten im Sinne eines unbedingten Einsatzes für eine freie, gleichberechtigte, offene Gesellschaft, in der alle gut leben können.

**SQ: Gegen welche Vorurteile müssen Christen und Muslime kämpfen?**

**Neulinger:** Die entsprechenden Listen wären endlos. Manchmal lade ich in Vorträgen zum Einstieg zum „Weltcafé der Vorurteile“ und lasse die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam diskutieren, was ihnen zu Juden, Christen, Muslimen, Österreichern usw. an Bildern, Vorurteilen (positiv wie negativ) einfällt. Die Ergebnisse sind völlig austauschbar, die Vorurteile fast universal verteilbar. Einmal ist diese Gruppe gewalttätig, dann jene. Einmal will diese Religion die Weltherrschaft, dann die andere usw. Ich lade bewusst ein, alles (anonym) aufzuschreiben, weil ich überzeugt bin, dass nur das, was offen gesagt werden darf, auch geheilt werden kann.

**SQ: Christen und Muslime beten denselben Gott an. Wo fangen die Unterschiede zwischen den Religionen an?**

**Neulinger:** Das Zweite Vatikanische Konzil bekennt in *Nostra Aetate* ganz klar, dass Juden, Christen und Muslime zu dem einen Gott beten. Im christlich-muslimischen Gespräch sind die größten Differenzen sicherlich gegeben bei der Beurteilung von Muhammad als Prophet, der theologischen Bewertung des Korans als Offenbarung und dem Bekenntnis zu Jesus als Sohn Gottes. Diese Punkte sind



Mag. Dr. Michaela Neulinger MA

### Zur Person:

**Mag. Dr. Michaela Neulinger MA**  
Dozentin am Institut für Systematische Theologie in Innsbruck.

Sie versteht sich „als Grenzgängerin zwischen systematischer Theologie und politischer Philosophie mit besonderer Akzentuierung auf dem möglichen Beitrag von Religion zum Gemeinwohl“. Als solche tritt sie für einen kritisch-produktiven Dialog mit den „Zeichen der Zeit“ ein. Sie fokussiert ihre Arbeit v.a. auf die Begegnung mit dem Islam und Muslimen in Europa und setzt sich mit Modellen von Säkularisierung, dem politischen Liberalismus und seiner Kritik auseinander. Ziel ist es, theoretische wie praktische Ansätze zu entwickeln, die den Beitrag von Religion(en) zu einem Friedensprojekt Europa herausarbeiten.

sehr schwierig, aber sie machen auch den Reiz einer aufrichtigen Diskussion aus.

**SQ: Können Sie konkrete Beispiele nennen, wo das Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen funktioniert?**

**Neulinger:** Das Zusammenleben kann gut funktionieren, wenn Menschen auf Menschen treffen und sich diese bewusst sind, dass niemand von ihnen perfekt ist, aber alle sich aufrichtig bemühen, einander Gutes zu tun. Dazu werden auch Streitigkeiten gehören, aber wichtig ist, wie diese ausgetragen werden. Wo über Jahre Vertrauen aufgebaut werden kann, dort funktioniert auch das Zusammenleben in aller Differenz. Ich denke hier an viele Frauenfrühstücke oder in Sportvereinen.

**SQ: Ist Frieden möglich? Was muss der Einzelne tun, um ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen?**

**Neulinger:** Frieden ist möglich und der erste Schritt ist ganz einfach – einander grüßen, auf der Straße, im Café, im Geschäft, einander wahrnehmen. Wie oft blicken wir übereinander hinweg, ignorieren uns? Der zweite Schritt ist ein langfristiges Projekt, das die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum uns nahelegt und setzt sich aus drei Aspekten zusammen. Erstens brauchen wir solide Grundsätze, die unsere Gesellschaften tragen sollen – darunter die Achtung der Freiheit und Gleichheit aller Menschen. Zweitens brauchen wir Argumente, die allgemein gültig sind und nicht bloß die

Fehler der Minderheit kritisieren wollen – man denke an das biblische Wort vom Splitter im Auge des Bruders und dem Balken im eigenen Auge. Drittens brauchen wir Fantasie, die uns befähigt, die Position des Anderen möglichst verstehen zu können. Man könnte auch sagen, es braucht Mitgefühl, Empathie füreinander.

Friede ist möglich, aber es ist ein anstrengendes Projekt, das wir dringend neu beleben müssen. Nur so können wir Alternativen schaffen zur „Politik der Angst“, die von Populisten aller Art geschürt wird.

## Die schnellen Kufen der Pfarrmusik Olang

**Die Musikanten der Pfarrmusik nahmen am Rodelrennen des Verbands Südtiroler Musikkapellen Bezirk Pustertal teil – mit Erfolg.**

Pfarrmusik Olang

Dieses Jahr fand in Sexten das Rodelrennen des VSM-Bezirks Pustertal statt, insgesamt gingen dabei 119 Teilnehmer aus 17 Musikkapellen an den Start. Die Musikanten der Pfarrmusik wussten auf der Rodelbahn zu überzeugen. Zum einen stellten sie gemeinsam mit der Musikkapelle Taisten mit zwölf Athleten die größte Mannschaft. Zum anderen bestätigten sie, dass sie nicht nur in der Quantität, sondern auch in der Qualität überzeugen können. Die Pfarrlinga sicherten sich auch den Sieg in der Mannschaftswertung dank der drei schnellsten Rodler Robert Hofer, Georg Hofer und Stefan Hofer. Nach der Siegerehrung feierten die erfolgreichen Rodler und ließen den angebrochenen Tag gebührend ausklingen. Die Musikanten



freuen sich bereits jetzt auf das nächste Rennen.

Die Rodler feierten ihren Mannschaftssieg.

## 59. Jahreshauptversammlung der AVS-Sektion Olang

**Die Mitglieder des Alpenvereins Olang blickten bei der Jahreshauptversammlung auf die Touren und Tätigkeiten des vergangenen Jahres zurück. Außerdem wurden langjährige Mitglieder geehrt und ein neuer Ausschuss gewählt.**

Alexandra Felder

Am Samstag, 13. Jänner, hat um 20 Uhr im Kongresshaus in Olang die 59. Jahreshauptversammlung der AVS-Sektion Olang stattgefunden. Die 1. Vorsitzende Kathrin Mutschlechner konnte über 80 Mitglieder begrüßen. In ihrer Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr erwähnte sie die sechs durchgeführten Touren mit insgesamt 113 Teilnehmern, den Wegetag, das Herz-Jesu-Feuer und die zwei Vorträge, die in Zusammenarbeit mit dem KVW und dem BRD abgehalten worden sind. Es fanden auch drei Seniorenwanderungen mit 91 Teilnehmern statt und drei Veranstaltungen der AVS Jugend mit 40 Teilnehmern.

Anschließend bedankte sich die Vorsitzende bei allen Mitstreitern, Freunden und Gönnern. Der größte Dank gebührt wohl den Mitgliedern für die Teilnahme an den Touren und für das Einzahlen der Mitgliedsbeiträge.

Es folgte ein ausführlicher Tätigkeitsbericht in Wort und Bild über die Vereinstouren im abgelaufenen Jahr, ebenso über die der AVS Jugend. Toni und Reinhold blickten gemeinsam auf die durchgeführten Seniorenwanderungen zurück. Es sind immer alle gesund von den Touren zurückgekehrt. Ein Umstand, der nicht selbstverständlich ist.

Meinrad Zingerle stellte den Tätigkeitsbericht des Bergrettungsdienstes Olang vor. Zwei neue Bergretter haben die Anwärterprüfung bestanden. Es wurden 47 Übungen mit 1100 Übungsstunden, 13 Dienste (Bereitschafts- und Rettungsdienste)



*AVS Geehrte: Die Geehrten von links nach rechts: Norbert Franzelin (40 Jahre Mitgliedschaft), Michl Pörnbacher (60), Konrad Brunner (60), Herbert Moser (50), Aloisia Jud (25), Peter Pörnbacher (40), Peter Heuschreck (50), Meinhard Töchterle (40), Erich Neunhäuserer (50), Herbert Holzer (40), Elsa Pörnbacher (50), Wolfgang Treyer (50), Werner Urthaler (25), Peter Paul Urthaler (40) und vorne rechts Alex Pircher (40) und Herbert Jesacher (40).*

mit 332 Stunden, 750 Stunden für die Verwaltung, Wartung und Pflege der Ausrüstung und 19 Einsätze durchgeführt.

Markus Baumgartner berichtete der Versammlung von den getätigten Arbeiten am Wegenetz. Ein Dank an Hannes Töchterle und Karl Trebo, die viele Stunden im Jahr ehrenamtlich unterwegs sind. Markus berichtete auch von der Sanierung des Klettersteigs auf den Zwölfer. Im Juni fand ein Lokalausgang statt. Im Juli hat Markus Neumair mit seinen Helfern innerhalb einer Woche den Klettersteig saniert, nachdem der Ausschuss sein Angebot begutachtet und genehmigt hatte. Die Kosten beliefen sich auf 6.527 Euro, wobei die Raiffeisenkasse Bruneck und der Tourismusverein Olang jeweils eine Spende von 1000 Euro geleistet haben. Ein großes Dankeschön. In diesem Jahr sind noch Markierungen aufzufrischen und Pfosten

zu setzen. Danach wird die Forstbehörde den Steig neu vermessen und er wird in den Karten eingetragen.

Rainer Plaikner erzählte von den Aktivitäten in der Boulderhalle. Es gab im Sommer einige Umbauarbeiten an der Struktur. Die Firma ARTRock aus Innsbruck wurde damit beauftragt. Die Kosten beliefen sich auf 4200 Euro. Die beiden Kletterlehrer Matthias Baumgartner und Peter Gräber hielten im abgelaufenen Jahr sechs Boulderkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab.

Barbara Töchterle trug den Kassabericht vor und wurde anschließend von den Rechnungsprüfern und von der Versammlung entlastet.

Edi Feichter, der AVS Bezirksvertreter für das Pustertal, überbrachte die Grüße der

Landesleitung. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte ein gutes und unfallfreies Bergsteigerjahr.

Georg Sapelza, Gemeindefereferent und Vertreter der Gemeindeverwaltung überbrachte deren Grüße, und dankte allen für die geleistete Arbeit für den Verein, für die Mitglieder und auch für den Schutz der Natur und Umwelt.

Im Anschluss konnten erfreulicherweise wieder Mitglieder für die langjährige Treue zum Verein geehrt werden. Obwohl sich einige aufgrund von Krankheiten entschuldigen mussten, wurden unter den Anwesenden 16 Mitglieder geehrt und mit einem kleinen Präsent bedacht. Ganz besonders gefreut hat die Versammlung die Ehrung von Konrad Brunner und Michl Pörnbacher für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Kathrin informierte die Mitglieder darüber, dass es heuer einige Probleme beim Versand der Mitgliedskarten von Seiten der Landesleitung an die Sektionen gegeben hat. Wenn jemand bis Mitte Jänner noch keine Karte erhalten hat, sollte er oder sie sich bitte bei der Sektion melden, so dass ein Duplikat ausgestellt werden kann.

Anschließend fanden Neuwahlen des Ausschusses statt. Zur Wahl stellten sich Manuel Baumgartner, Alexandra Felder, Markus Jud, Johannes Töchterle, Cindy Niederkofler, Kathrin Sapelza, Alexander Huber, Manuela Brunner und Greta Felder. Die Rechnungsprüfer Paul Neunhäuserer, Herbert Moser und Kurt Monthaler stellten sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung. Per Handaufheben wurden der neue Ausschuss und auch die Rechnungsprüfer einstimmig gewählt.

Ein großer Dank gebührt den scheidenden Ausschussmitgliedern Markus Baumgartner für 24 Jahre Tätigkeit im Ausschuss,



Der neue Ausschuss: von links nach rechts: Hannes Töchterle, Cindy Niederkofler, Markus Jud, Kathrin Sapelza, Alexander Huber, Manuela Brunner, Greta Felder, Meinrad Zingerle, Alexandra Felder und Manuel Baumgartner

davon elf Jahre als Erster Vorsitzender, Rainer Plaikner für 17 Jahre, davon 14 Jahre als Zweiter Vorsitzender, Kathrin Mutschlechner für zwölf Jahre, davon vier Jahre als Vorsitzende, Lydia Platzgummer für 13 Jahre und Barbara Töchterle für acht Jahre als Ausschussmitglied und Schatzmeisterin. Alle Anwesenden drückten ihren Dank und ihre Wertschätzung mit einem großen Applaus aus. Es ist vor allem in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit, dass jemand einen großen Teil seiner Freizeit der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung stellt und sich ehrenamtlich engagiert. Allen ein großes Dankeschön!

Am Ende wurde noch eine köstliche Gulaschsuppe serviert und die Versammlung klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

Am 23. Jänner traf sich der neu gewählte Ausschuss zum ersten Mal. Die Sektionsleitung ist nun folgendermaßen zusammengesetzt:

- > Alexander Huber, Erster Vorsitzender
- > Kathrin Sapelza, Zweite Vorsitzende und Schatzmeisterin
- > Alexandra Felder, Schriftführerin
- > Meinrad Zingerle, Vertreter Bergrettungsdienst im AVS
- > Manuel Baumgartner, Bergsportreferent
- > Cindy Niederkofler, Jugend- und Familienwart
- > Johannes Töchterle, Wegereferent
- > Markus Jud, Zeugwart
- > Greta Felder
- > Manuela Brunner

Wir wünschen dem neuen Vorsitzenden und seinem Ausschuss viel Erfolg und Freude!



Als Dank und Anerkennung für die langjährige Tätigkeit und als Erinnerung an schöne Momente wurde den scheidenden Ausschussmitgliedern ein Bild überreicht. Markus Baumgartner, Lydia Platzgummer, Rainer Plaikner, Kathrin Mutschlechner und Barbara Töchterle freuen sich.

# ASC Olang: Vollversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen

Am Freitag, 2. März, fand die ordentliche Vollversammlung des ASC Olang statt. Neben den Berichten der Sektionen und der Genehmigung des Kassaberichtes gab es heuer zwei Schwerpunkte.

Jochen Schenk, Präsident

Das Highlight des Abends waren die Ehrungen. Für langjährige Funktionärstätigkeit wurden mit der goldenen Ehrenurkunde geehrt:

- > Armin Niedermair, 15 Jahre Präsident (bis 2015) – war urlaubsbedingt nicht anwesend
- > Roland Niedermair, über 20 Jahre im Ausschuss
- > Herbert Innerhofer, 18 Jahre Kassier des Vereins
- > Christoph Reden, 15 Jahre Sektionsleiter Mountainbike



Die Ehrengäste freuen sich mit den geehrten Sportlern.

## Für die sportlichen Erfolge wurden

### geehrt mit der goldenen Ehrenurkunde:

- > Maximilian Preindl – Weltmeister 2018 im Sportrodeln
- > Maximilian Gräber – Juniorenweltmeister 2018 im Sportrodeln
- > Hannah Schnarf – mehrfache Olympiateilnehmerin (abwesend, Rennen in Crans Montana)
- > Anna Oberparleiter – Silber und Bronze bei den Europameisterschaften im Mountainbike (aus Trainingsgründen abwesend)

### Mit der silbernen Ehrenurkunde:

- > Greta Ladstätter – Vize-Juniorenweltmeisterin 2018 im Sportrodeln

Im Rahmen dieser Vollversammlung wurde der Ausschuss des ASC Olang neu ge-

wählt. In der Ausschusssitzung vom 23. März wurden Präsident und Vizepräsident gewählt, sowie die Verantwortungsbereiche der einzelnen Mitglieder definiert.

### Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- > Jochen Schenk (Präsident)
- > Marcel Fischer (Vizepräsident)
- > Theresia Einackerer Felder (Schriftführerin)
- > Hannes Hintner (Kassier)
- > Simon Gruber (Öffentlichkeitsarbeit)
- > Michael Schuster (Verwaltung und Breitensport)
- > Christian Neunhäuserer (Breitensport)
- > Günther Pörnbacher (Sektionsleiter Fußball)
- > Armin Niedermair (Sektionsleiter Ski)

- > Hannes Daverda (Sektionsleiter Vertical)
- > Daniel Gruber (Sektionsleiter Snowboard)
- > Roland Niedermair (Ausschussmitglied)

Wir freuen uns auf weitere drei spannende Jahre im Dienste des Sports. Ganz nach unserem Motto WIR LEBEN SPORT werden wir uns auch in Zukunft mit aller Kraft der Tätigkeit im Verein widmen und so dazu beitragen, dass Olang ein sportliches Dorf bleibt.

# Sensationelle Saison für die Olinger Rodler

**Nun ist auch die Saison für die Olinger Rodler zu Ende. Sie blicken zurück auf eine sehr erfolgreiche Saison.**

Max Preindl wurde Weltmeister der Allgemeinen Klasse und im Teambewerb. Maxi Gräber gewann die Jugendkategorie und erreichte den zweiten Platz im Teambewerb. Greta Ladstätter wurde Vize-Juniorenweltmeisterin.

Der ASC Olang stellte in dieser Saison neben den stärksten Einzelfahrern auch die stärkste Mannschaft. Die Siege bei der Gesamtwertung im Südtirolcup, die Siege bei der Italien- und bei der Landesmeisterschaft sprechen für sich.

Bei den Italien- und Landesmeisterschaften 2018 gab es über 20 Titel und Podiumsplätze. Eine so erfolgreiche Saison auch im kommenden Jahr zu bestätigen, wird sehr schwierig. Die tollen Leistungen jedes Einzelnen belohnte den Einsatz aller und die zahlreichen Stunden an der Rodelbahn.

Auch die „Jungen“ ließen bereits mit tollen Ergebnissen aufhorchen und wir können auch von ihnen noch viel erwarten.

Die genauen Ergebnisse aller Rodler werden in der nächsten Ausgabe des Olinger

Sportblatts veröffentlicht, wo es auch ausführliche Berichte zu den einzelnen Rennen und Mannschaften geben wird.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an jene Personen, die das alles ermöglicht haben, und zwar an Roland Niedermair und Stefan Kirchler, welche bereits in den Sommermonaten mit den Vorbereitungen auf die vergangene Saison begonnen hatten. Ein Dank dem Vorstand der Rodler, Armin und Roland Niedermair, Stefan Kirchler, Verena Antholzer und Trainer Arthur Lahner.

Ein recht herzliches Dankeschön allen, die bei den Rennen auf der Rodelbahn Panorama mitgeholfen haben: den Streckenposten, der Bergrettung Olang, dem Weißen Kreuz Bruneck, der Feuerwehr Oberolang, Gemeindevater Dr. Martin Vieider und besonders den Eltern, welche immer tatkräftig mithelfen.

Abschließend ein Dankeschön der Gemeindeverwaltung von Olang, den Grundbesitzern, den Sponsoren und dem ASC Olang.

Armin Niedermair, Sektionsleiter Rodeln



Bei der dritten ISSU Weltmeisterschaft in Latsch waren Max Preindl, Maxi Gräber und Greta Ladstätter äußerst erfolgreich.



Die Olinger Rodler bei der Siegerehrung der Italienmeisterschaft.

Die Sektion Rodeln des ASC Olang gratuliert jedem einzelnen Athleten für die tollen Leistungen während der Saison, bedankt sich für das disziplinierte Verhalten und den Einsatz und wünscht allen eine erholsame Sommerpause.

Strahlende Gesichter auch beim Finale des Südtirolcups.



## 2367 Stunden im Einsatz für die Feuerwehr

**Im Januar lud die Freiwillige Feuerwehr Niederolang zur alljährlichen Hauptversammlung ein, zu der zahlreiche Ehrengäste erschienen: Bürgermeister Georg Reden, Bezirksinspektor Josef Gasser, der Maresciallo der Carabinieri Carlo Mazzarini, der Vertreter der Fraktion Neunhäusern Peter Unterberger und die Gemeinderäte Norbert Franzelin, Manfred Steiner und Barbara Jud.**

Elmar Gruber, Schriftführer FF Niederolang

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten Christof Niedermair folgten die Vorlesung des Protokolls der Hauptversammlung des abgelaufenen Jahres und der Bericht des Schriftführers, Elmar Gruber.

Insgesamt musste die FF Niederolang im Jahr 2017 zu 26 Einsätzen ausrücken. Davon waren vier Brandeinsätze, 18 technische Hilfeleistungen und vier Umwelteinsätze. Feuerwehrintern wurden 22 Gruppenübungen und sechs Vollproben durchgeführt. Die 38 aktive Wehrmänner leisteten insgesamt 2367 Stunden ab.

Wie wichtig auch der Zusammenhalt der umliegenden Feuerwehren ist sieht man immer wieder an den Gemeinschaftsübungen. Eine Übung davon war die Evakuierung der Mittelschule Olang. Die vier Feuerwehren des Abschnittes Olang führten diese Gemeinschaftsübung durch. Übungsannahme war ein Brand in einem Nebenraum, mit starker Rauchentwicklung im Treppenhaus und in den Gängen während des Unterrichts. Eine weitere Übung wurde am Kronplatz bei der Geiselsbergerhütte durchgeführt, wo ein Brand angenommen wurde, sowie ein Saunabrand beim Appartement Steiner in Oberolang.

Im Einsatz waren die Wehrmänner auch beim Ordnungsdienst anlässlich des Biathlonweltcups in Antholz, beim Frühlingschoppen nach dem Erntedankfest, sowie beim traditionellen Preiswatten und bei

diversen kirchlichen Diensten. Auch bei der Einweihung vom Kindergarten Niederolang unterstützte die Feuerwehr die Gemeinde- und Kindergartenverwaltung mit Speis und Trank.

Anschließend berichtete der Kommandant und Abschnittsinspektor Christof Niedermair über diese Festakte anlässlich der 125-jährigen Jubiläumsfeier. Diese wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Dabei war es wichtig, nicht nur eine Feier zu organisieren, sondern Akzente zu setzen, auf welche man sich lange zurückerinnern kann. Man wollte auch die vergangenen 25 Jahre in irgendeiner Form festhalten. Aus der Chronik der Feuerwehr wurden deshalb die Informationen und Fotos der letzten 25 Jahre zusammengetragen und in einem Buch zusammengefasst. Jeder Feuerwehrmann erhielt als Erinnerung ein solches Exemplar!

Erstmalig nahm die Feuerwehr auch beim Kirchtage am Festumzug teil. Dafür wurde eigens ein Wagen geschmückt mit einem extra angefertigten Holzwappen der FF Niederolang. Die Akteure auf dem Wagen konnten keine geringeren sein als unsere Jugend, welche sich mit einer Wasserspritze austoben durfte und historische Einsatzuniformen trugen.

Ein weiterer Akzent wurde mit dem Zivilschutztag mit Unterstützung der Bergrettung und Einbezug der Bevölkerung



gesetzt, wo sich die Feuerwehr in der Öffentlichkeit präsentieren konnte. Als Szenario wurden ein Verkehrsunfall und die Bergung eines verunglückten Paragleiters angenommen.

Weitere angesprochene Punkte aus der Vollversammlung waren Einsätze und Alarmierung. Man spricht man in Südtirol von ca. 200 Bränden pro Jahr. Setzt man diese in Relation zur Nutzung, spricht man von 17 Prozent in Krankenhäusern und Altersheimen, so die Einschätzung des Kommandanten. Generell gibt es laut Statistik mehr Brände, speziell in Wohnhäusern. Deshalb ist es umso mehr erforderlich und wichtig, Gemeinschaftsübungen an großen Objekten wie z.B. beim Altersheim durchzuführen. Solche Übungen stehen auch im Jahr 2018 wieder an.

Auch der Bezirksinspektor Josef Gasser richtete einige Worte an die Versammlung und blickte nochmals auf die Umwelteinsätze im Oberpustertal und speziell auf den Einsatz in Prags zurück. Dort waren an einem Tag ca. 200 Einsätze der Feuerwehren. Gott sein Dank sind kein Men-

schen verletzt worden. Dank der Hilfe und des Zusammenhalts der Feuerwehren aber auch der gesamten Bevölkerung konnte bald wieder Normalität in den Krisengebieten eintreten.

Ein weiteres Thema der Vollversammlung und auch für die Bevölkerung eine wichtige Information war die Umstellung der Notrufnummern von 115 auf 112. Dementsprechend wurden alle Einsatzwagen im gesamten Abschnitt mit der neuen Nummer beklebt.

Des Weiteren informierte der Kommandant, dass unsere Einsatzuniform über 20 Jahre alt ist und nicht mehr unbedingt den heutigen Norm-Sicherheitsbestimmungen entspricht. Deshalb werden die-

se im Laufe des Jahre 2018 auf Abschnittsebene komplett ausgetauscht. Es ist wichtig, dass wir eine gut funktionierende und schützende Ausrüstung tragen.

Abschließend bedankte sich Kommandant Niedermair bei den Wehrmännern, sowie beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass Vertrauen, Kameradschaft und Zusammenhalt höchste Wertschätzung und Voraussetzung für die gute Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr seien. Nur gemeinsam sind wir stark! Halten wir zusammen!

Auch die immer wieder lobenden Worte der Ehrengäste und Bezirksfunktionäre, gerichtet an unseren Kommandanten, Abschnittsinspektor und Bezirks-Aus-

schussmitglied Christof Niedermair, bestätigten seine aufopfernde, zuverlässige und loyale Arbeit und sicherten für die Zukunft unserer Feuerwehr die größtmögliche Unterstützung und Wertschätzung zu.

### **Ein großer Dank an all unsere Freunde und Gönner!**

Einmal natürlich für die vielen Spenden bei unserer alljährlichen Kalendersammlung. Diese Einnahmen aus der Kalendersammlung decken einen Teil der laufenden Ausgaben für die Instandhaltung unserer Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung.

## Fairflochtene Geschichten

**Flechten mit Weiden hat eine lange Tradition. Einige Olangen widmeten sich dieser Technik.**

Rosa Rauter, KVW Mitterolang

Die KVW Ortsgruppe von Mitterolang unterstützte das Projekt mehrerer Organisatoren für eine solidarische Welt und lud zum Weidenflechten ein. Das Flechten hat eine etwa zweitausend Jahre alte Tradition. Brigitte Gritsch, die Koordinatorin Südtiroler Weltläden, führte gekonnt in das Thema ein und erklärte, wie wichtig solche Techniken, speziell für Frauen aus Entwicklungsländern sind, um sich einen Lebensunterhalt zu sichern.

Bei uns sind viele dieser uralten Handarbeiten in Gefahr, vergessen zu werden. Maria Hecher Zingerle aus Antholz verstand es ausgezeichnet, uns die Arbeit des Flechtens beizubringen und Freude aufkommen zu lassen. Die Beweglichkeit der Zweige, die Geschicklichkeit der Hän-



*Mit etwas Fantasie ließen die Olanginnen aus Weiden verschiedene Gegenstände entstehen.*

de und die Fantasie ließen kleine und größere Kunstwerke entstehen, die aber Geduld und Zeit kosteten. So wurde auch

das Bewusstsein geschaffen, zu begreifen, wie viel Fleiß und Mühe hinter den fair gehandelten Produkten steckt.

# Eine Suppe für den guten Zweck

Angelika Mur, KFS Oberolang



Ein „Suppenkessel“ auf dem Kirchplatz wies den Gästen den Weg.

Am 25. Februar hieß der KFS Oberolang zahlreiche Gäste im Feuerwehrlokal willkommen. Kinder und Erwachsene konnten mit den verschiedensten Suppen bewirtet werden, die alle gut ankamen. Von der Gerstensuppe bis zur mexikanischen Bohnensuppe war für jeden Geschmack etwas dabei, auch an die Nudelsuppe mit Würstchen für die Kleinsten hatten wir gedacht. So nutzte auch manche Mutter das Angebot, sich am Sonntag mal bewirten zu lassen.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt den folgenden Gastbetrieben, die die Aktion wieder mit der Bereitstellung der Suppen unterstützt haben: Hotel Markushof – Restaurant Picknick – Boutique Hotel Am Park – Hotel Post – Hotel Messnerwirt – Pizzeria Restaurant Friedheim – Alpinhotel Keil – Restaurant Panorama – Gasthof Oberriedl – Lorenzhütte und Jägerhof.

Es freut uns, dass aufgrund der Spenden ein Erlös von 800 Euro erzielt werden konnte, der der Multiple Sklerose Vereinigung Südtirol zugutekommt. Dafür ein großes Dankeschön den Gästen und unseren fleißigen Helferinnen.

## Gemellaggio „Berge und Meer: ein unvergessliches Erlebnis“

Zwei Mittelschulen mit Sitz in zwei ganz unterschiedlichen Gegenden schlossen sich in einem Projekt zusammen. Die Kooperation zwischen der Mittelschule Olang und der Mittelschule Cesenatico brachte den Schülerinnen und Schülern tolle Erlebnisse und neue Freundschaften.

Matteo Pozzi, Projektkoordinator



Die Mittelschüler aus Cesenatico und Olang trafen sich am Meer... Foto: Matteo Pozzi

Vor Kurzem wurde ein dreijähriges Schulpartnerschaftsprojekt zwischen der Olang-Mittelschule David Kofler und der Mittelschule Dante Arfelli von Cesenatico abgeschlossen. In das Projekt, das im Schuljahr 2015/2016 initiiert wurde, waren 38 Schülerinnen und Schüler und vier Lehrpersonen involviert. „Die Idee dazu wurde schon mehrere Jahre vorher geboren, dank des Einsatzes einer Kollegin der Mittelschule Karl Meusburger in Bruneck“, berichtet Matteo Pozzi, Lehrperson der 2. Sprache an der Mittelschule Olang und Koordinator des Projektes. Er sagt: „Der Erfolg der Brunecker Vorreiter motivierte uns, erstmals auch in Olang den Versuch zu wagen.“

Die Olang-Schule beschritt also neue Wege. Anders als bei der bereits bekannt-

en „settimana azzurra“, bei der sich zwei Südtiroler Klassen unterschiedlicher sprachlicher Herkunft für eine Woche am Meer treffen, knüpfte die Mittelschule Olang Kontakte zu einer Schule in Cesenatico. Das Projekt stand unter dem Thema „mare e montagna: due ambienti, tanti amici“.

Im ersten Jahr der Partnerschaft lernten sich die Schüler über Briefe und Videos gegenseitig kennen. Der Besuch der Olang-Schule in der Ferienkolonie in Cesenatico war im zweiten Projektjahr vorgesehen. „Was mich über den sprachlichen Mehrwert hinaus beeindruckt hat“, ergänzt Pozzi, „ist die Tatsache, dass die beteiligte Klasse im wahrsten Sinne des Wortes zusammengewachsen ist. Ab dem Zeitpunkt der Rückkehr aus Cesenatico wünschte sich

die Klasse nicht mehr als 2B sondern als „big family“ bezeichnet zu werden.“

Bis zu diesem ersten Treffen war vereinbart geworden, Mobiltelefone außen vor zu lassen. „Auf diese Art und Weise konnten die Jugendlichen die Lust am Briefeschreiben und am ungestörten Zusammensein wieder neu entdecken“, merkt Pozzi an. „Es war wirklich schön zu sehen, dass sich kein Kind von der Gruppe abgesondert und sich vor einen Bildschirm gesetzt hat. Die ganze Klasse erfreute sich eine Woche lang an gemeinsamen Spielen und Gesprächen.“

Im Rahmen dieser Woche am Meer standen eine Reihe von Aktivitäten auf dem Programm: ein Besuch des Fischmarktes, eine Fahrt mit dem Motorboot zu einer

Muschelzucht und zu den Methan-Plattformen auf hoher See, eine Rettungsübung im Meer, ein unvergesslicher Tag im Themenpark Oltremare bzw. im Wasserpark Aquafun und die Besichtigung des historischen Zentrums und des Marinemuseums in Cesenatico.

Im dritten Jahr des Projektes war der Gegenbesuch der Klasse aus Cesenatico geplant. Im Februar 2018 konnten die Gäste den schneereichen Winter im Pustertal genießen. Schlitten fahren, Rennböckl und Ski fahren, eine Rettungsübung mit Lawinensuchhunden, Schießübungen im Biathlonzentrum in Antholz und eine beeindruckende Vorführung der Schilehrer an der Talstation Gasl in Olang waren einige der Highlights. „Damit hat sich der Kreis geschlossen, ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf des Projektes und mit den sprachlichen Fortschritten der Schüler,“ erklärt Pozzi, „zudem wurden eine Reihe von Freundschaften geknüpft, die hoffentlich auch über den Projektzeitraum hinaus noch halten. Ich bin überzeugt, dass die beteiligten Schüler wertvolle Lebenserfahrungen sammeln konnten.“

Die Direktorin der Mittelschule in Olang Waltraud Mair sieht dieses Projekt überaus positiv: „Die Schüler konnten ihren Horizont erweitern, an Selbstsicherheit gewinnen und an herausfordernden Aufgaben wachsen. Ich danke den Lehrpersonen für ihre professionelle Arbeit, ihr Engagement und ihre Begeisterung und hoffe sehr, dass Initiativen dieser Art auch in den nächsten Jahren gestartet werden.“

Auch von den Eltern kamen gute Rückmeldungen: „Wir Eltern sind begeistert von diesem dreijährigen Projekt an der Mittelschule Olang. Die Kinder konnten nicht nur ihre Italienischkenntnisse ver-



Auf dem Programm standen eine ganze Menge unvergesslicher Erlebnisse. Eines davon war die Fahrt auf einem Motorboot. Foto: Matteo Pozzi

bessern und vertiefen und ihre Angst vor dem freien Sprechen verlieren, sie sind auch zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen“, sagen Christina Rieder und Daniela Bortolon. „Freundschaften haben sich entwickelt, die Freunde pflegen auch jetzt noch gegenseitige Kontakte. Durch die vielfältigen Austauschmöglichkeiten mit der Partnerklasse über E-Mails, Briefe, selbstgedrehte Filme und vieles mehr war der Unterricht auch sehr abwechslungsreich und lebendig gestaltet und bereitete Spaß und Freude. Die Schüler lernten die Kultur und Lebensweise ihrer Freunde kennen und das ganzheitliche Lernen wurde gefördert. Wir Eltern danken den Lehrpersonen, besonders Sara Treyer und Matteo Pozzi, ebenso auch Direktorin Waltraud Mair für ihren Einsatz im Rahmen dieses Sprachprojektes.“

Die Begeisterung ist auch bei den Schülern zu hören. „Dieses Projekt hat mir dabei geholfen, mein Italienisch zu verbessern. So ein Projekt würde ich sofort noch einmal machen. Hoffentlich bleiben wir mit den neuen Freunden noch lange in



Rettungsübung mit Lawinensuchhunden: Die Schüler waren bei einer Rettungsübung mit Lawinensuchhunden dabei. Foto: Matteo Pozzi

Kontakt! Für die nächsten Klassen hoffe ich, dass dieses Projekt weitergeführt wird“, sagt Mia Mairl.

„Mir hat das Projekt gut gefallen. Wir konnten unsere Italienischkenntnisse sehr verbessern. Ich hoffe, dieses Projekt wird in den kommenden Jahren weitergeführt“, sagt Daniel Burger.

# Spaß im Schnee

Die jugendlichen Alpenvereinsmitglieder wanderten auf die Pertinger Alm in Terenten, bauten dort Schneeburgen und rodelten im Mondschein ins Tal.

Romy Lanz



Am Samstag, 24. Februar, trafen sich die AVS Jugend mit Begleitern (Cindy und Marcel) und Jugendführern (Matthias und Moritz), um 13.30 Uhr beim Parkplatz Krempe in Mitterolang. Mit dem ASC-Olang-Bus und zwei Privatautos ging's los nach Terenten. Vom Parkplatz wanderten wir voll motiviert eine gute Stunde hinauf zur Pertinger Alm. Oben angelangt rasteten wir auf einem Schneehügel neben der Alm und stärkten uns. Nach dieser kurzen Pause ging's los mit Schneeburgen bauen. Natürlich wollten Jungs und Mädchen eine eigene Burg. Für Matthias stand in beiden Burgen ein Thron mit Rücken- und Armlehne. So eine Ehre!

Nach rund zwei Stunden hatten alle einen Riesen hunger und stürmten die Hütte. Hirtenmaccheroni und Saft füllten unsere Mägen. Danach durften wir noch eine Weile weiterbauen, als wir plötzlich einen wunderschönen Sonnenuntergang sahen. Es war so, als ob die Wolken brennen würden.

Die Schneeburgen wurden von Matthias und Moritz bewertet.

Langsam wurde es dunkel und wir bereiteten uns auf die Abfahrt vor. Mit Helm und Stirnlampen ausgerüstet ging's los. Matthias und Moritz voraus, dahinter wir Kinder und zum Schluss Cindy und Marcel. Egal ob Rodel oder Böckl, wir alle waren schnell und hatten Spaß.

Alle unten angelangt, verstauten wir alles im Bus und fuhren mit lauter Musik und immer noch leuchtenden Lampen nach Olang zurück.

Vielen herzlichen Dank den Jugendführern und auch Cindy und Marcel, die uns diesen tollen Nachmittag ermöglicht haben!



Die Jugendlichen bauten Schneeburgen und fuhren anschließend mit der Rodel ins Tal.

## Schuss und Tor!

**Drei Turniere, drei Siegerteams und einen großen Preis für das Team mit den meisten Punkten gab es bei der Calcetto-Tournee in Olang und Rasen/Antholz.**

Felix Schiner, Pädagogischer Mitarbeiter

Zum ersten Mal fand in den Jugendräumen von Mitterolang, Niederrasen und Antholz Mittertal eine spannende Calcetto-Tournee statt. Ziel war es, sich in Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Schussfestigkeit zu messen. Zwölf Mannschaften nahmen an der Tournee teil und kämpften um den großen Preis.

Die Tournee begann im Jugendtreff von Mitterolang. Den Tagessieg konnte das Team Trick 0017 für sich entscheiden. Eine Woche später ging es in Niederrasen weiter. In diesem Raum, der unter der Grundschule versteckt ist, stand ein Billardtisch, aber heute war Calcetto angesagt. Auch diesen Sieg holten sich Trick 0017, obwohl die anderen Teams nicht locker ließen und ihnen dicht auf den Fersen waren. Das Abschlussturnier fand in Antholz Mittertal statt. Am Ende konnte die Mannschaft von Felix und Samuel als Team Trick 0017 mit drei Turniersiegen die Gesamttournee für sich entscheiden. Dicht gefolgt erreichten Ardijan und Johannes als „die beats“ Platz zwei und Max und Dmaian als die „MD`s“ Platz drei. Organisiert wurde die Calcetto-Tournee vom Jugenddienst Dekanat Bruneck.

Die Tournee sollte zur Mobilität anregen, denn vor allem die Jugendtreffs von Rasen/Antholz sind so aufgebaut, dass sie auf Mobilität setzen: Der Jugendtreff findet jede Woche in einem anderen Jugendraum statt. Somit gibt es mit jedem Raum neue Möglichkeiten, neue Geräte und Spiele und vor allem andere Jugendliche.

Für euch Jugendliche gibt es jede Woche am Donnerstag und Freitag was Tolles zu



erleben: Jeden Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr findet der Jugendtreff in Mitterolang statt, jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr abwechselnd in den Jugendräumen von Niederrasen, Oberrasen, Antholz Mittertal und Antholz Niedertal. Begleitet werden die Jugendlichen während der Öffnungszeiten der Jugendtreffs vom pädagogischen Mitarbeiter Felix Schiner vom Jugenddienst Dekanat Bruneck. Kontakt Jugenddienst: 0474 410242.



*Calcetto-Tournee 2018 (drei Fotos): Die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß beim Calcetto-Turnier. Fotos: Jugenddienst Dekanat Bruneck*



## Die Tourismus-Experten von morgen...

**Einige Schülerinnen und Schüler der Mittelschule „David Kofler“ in Mitterolang haben sich in einem Schulprojekt mit dem Thema Tourismus und Aktivitäten in Olang und Umgebung beschäftigt und die Ergebnisse kürzlich im Büro des Tourismusvereins vorgestellt.**

**Darüber hinaus haben auch die Mädchen und Buben des Kindergartens von Mitterolang das Thema „Olang – Südtirols Familien-Aktiv-Dorf“ als Aufhänger für ein Malprojekt genommen und dabei ihre Gedanken und Wünsche bildlich dargestellt.**

Michael Oberrauch, Tourismusverein Olang

In einem Schulprojekt haben sich die jungen Schülerinnen und Schüler die Frage gestellt, was denn das Pustertal nun so attraktiv mache und die Antworten reichten vom Bogenschießen in der Kids Area Panorama von Olang bis hin zum Pragser Wildsee und zum Christkindmarkt in Bruneck. Die Schülerinnen und Schüler wurden in Gruppen mit je drei Personen geteilt. Jede Gruppe arbeitete an verschiedenen Broschüren, auf welchen sie die Ausflugsziele und spannendsten Aktivitäten für alle Jahreszeiten beschrieben. Nach der Vorstellung der Broschüren im Tourismusbüro wurden diese dort anschließend ausgestellt, damit sie von interessierten Gästen und Einheimischen begutachtet werden können.

Auch die Mädchen und Buben des Kindergartens von Mitterolang haben sich in einem Malprojekt mit dem Thema „Olang – Südtirols Familien-Aktiv-Dorf“ beschäftigt. Dabei haben die jungen Künstlerinnen und Künstler bildlich dargestellt, wie sie das Familien-Aktiv-Dorf Olang erleben und was sie sich noch für die Zukunft wünschen. Die sehr ansehnlichen Resultate dieses Malwettbewerbes können noch bis zum 8. Juni im Eingangsbereich des Rathauses von Olang bewundert werden. „Den Tourismusverein freut es natürlich besonders, wenn sich Kinder und Jugendliche schon in jungen Jahren mit dem Thema Tourismus beschäftigen“, so der Direktor des Tourismusvereines, Michael Oberrauch.



Die Kinder des Kindergartens von Mitterolang malten auf, wie sie das Familien-Aktiv-Dorf Olang erleben.



Der Tourismusverein bedankt sich auf das allerherzlichste bei der Mittelschule „David Kofler“ und beim Kindergarten von Mitterolang für diese spannenden Projekte.

Die Mittelschüler stellten eigene Broschüren her mit Ausflugszielen und Aktivitäten in und rund um Olang.

# Buntes Clownchaos in der Grundschule Geiselsberg

**In der Grundschule Geiselsberg war eine Woche lang Zirkuszeit. Für die Schüler war das ein tolles Erlebnis.**

Hannah Steinmair, 5. Klasse

Am 26. Februar begann in der Grundschule Geiselsberg ein Projekt mit Clown Stau- ni, alias Bernhard Wiesler, aus dem Vinschgau. Er brachte Zirkusgeräte mit, die den meisten Schülern vorher unbekannt waren, z.B. Kugeln für das Gleichgewicht oder einen Schwebebalken. Einige Kinder haben gelernt auf dem Pedalo zu fahren, mit Bällen zu jonglieren oder Waveboard zu fahren. Ein Mädchentrio griff gleich zu den Hocheinrädern und war total begeistert. Alle Grundschüler haben geübt, geübt und geübt, bis sie es schafften, ohne Hilfe ein Kunststück bei der abschließenden Aufführung am Freitag, 2. März im Turnsaal der Grundschule Geiselsberg zu zeigen. Zu der Aufführung haben wir Eltern und Großeltern eingeladen. Am Ende der Aufführung haben alle Schüler einen Tanz vorgeführt. Das Publikum war begeistert.



*Zirkus statt Schule: Eine Woche lang bereiteten sich die Grundschüler auf ihre Zirkusvorstellung vor.*



*Die Schülerinnen und Schüler lernten Kunststücke und führten sie dann vor.*



*Besonders das Pedalo-Fahren war unter den Kindern sehr beliebt.*

# Piraten und Prinzessinnen, Cowboys und Clowns

Am Samstag, 10. Februar, lud die KFS-Zweigstelle Pfarre Olang Kinder und Erwachsene zur alljährlichen Faschingsfeier ins Kongresshaus ein.

Petra Graber Tschurtschenthaler,  
KFS-Zweigstelle Pfarre Olang

Heuer hatten die Kinder die Möglichkeit, in einem Faschingszug vom Park in Mitterolang ins Kongresshaus einzuziehen. Dort erwartete sie der bewährte Spieleparcours mit Aufgaben, die Geschicklichkeit, Konzentration oder einfach Glück erforderten. Wer unter anderem den Luftballon-Lauf, das Flaschenfischen und das Perlensuchen erfolgreich bewältigt hatte, bekam einen Stempel auf seiner Schatzkarte. Sobald diese voll war, durften sich die Kinder mit einem Teil des Piratenschatzes belohnen.

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, seinem Faschingsoutfit in der Schminkecke den letzten Schliff zu verleihen und einen Faschingswichtel zu basteln. Wer zwischendurch eine Pause machen und seinen Hunger stillen wollte, war mit Faschingskräpfen, Popcorn und einem Getränk bestens bedient.

Die Veranstalter hoffen, den kleinen und großen Besuchern einen unterhaltsamen, vergnüglichen Nachmittag geboten zu haben und bedanken sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich.



Die Faschingsnarren ziehen ins Kongresshaus ein.



Die Faschingsnarren ziehen ins Kongresshaus ein.

## Palmbesen läuten die Karwoche ein

Eine Aktion gehört fix in unser Jahresprogramm des KFS Oberolang. Und zwar handelt es sich ums Palmbuschbinden für den feierlichen Einzug in die Kirche am Palmsonntag.

Angelika Mur, KFS Oberolang



Ein buntes Bild ergaben die vielen Palmbesen am Palmsonntag.

Die Aufgabe des KFS beschränkt sich beim Palmbesenbinden vor allem auf das Bereitstellen der benötigten Materialien, wie Palmkätzchen, Ölzweigen und bunten Bändern, wobei das Sammeln der Palmkätzchen mitunter einiges an körperlicher Anstrengung und Verrenkungen mit sich bringen kann. Das Binden und Schmücken

wird von den Kindern mit ein bisschen Unterstützung von Mami oder Papi meist selbst erledigt. So entstanden auch heuer wieder wunderschön geschmückte kleine und natürlich auch besonders große Palmbesen, die mit viel Stolz in die Kirche getragen wurden.

Der Einzug mit den Palmbesen gilt als Erinnerung an den Jubel, der Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem entgegengebracht wurde.

# Fußballtermine 2018

Was ist los auf dem Rasen? Hier ein kurzer Überblick über Spiele und Trainings der jüngsten Fußballer.

Günther Pörnbacher, Sektionsleiter Fußball ASC Olang

## 1. Mai – Tag des Fußballs

Am 1. Mai veranstaltet die Sektion Fußball wieder die immer heiß umkämpften Matches Kids gegen Eltern. Heuer beschränken wir uns auf unsere Jüngsten. Um 16 Uhr treten die U8-Spieler gegen die Mamis an. Beim anschließenden U9-Spiel muss die Hälfte der Elternmannschaft aus Mamis bestehen. Zum Abschluss treten die Kids der U10 gegen ihre Eltern an, auch hier müssen die Hälfte Mamis sein. Weitere Einschränkungen behalten sich die Veranstalter vor.



Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Die U9-Mannschaft beim Spiel.

## VSS Raiffeisen Landesfinalspiele 2018

Erstmals finden in Olang die Jugendfinalspiele des VSS in Olang statt. In den U9- bis zu den U15-Meisterschaften werden die Spiele um den 3. Platz und die Finalspiele auf unseren beiden Plätzen ausgetragen. Es werden Mannschaften aus dem ganzen Land dabei sein, für spannende Spiele ist gesorgt. Wir werden uns Mühe geben, dieses Event würdig über die Bühne zu bringen und die Besucher gut zu verpflegen.

## Jugendfördercamp 2018

Im Anschluss an die traditionelle Blau/Weiße Fußballoffensive am 30. und 31. Juli für Kids, die Fußball „probieren“ wollen, beginnt am 1. August das erstmals veranstaltete „Obopuschtra Fördercamp“. Talentierte Kids der Jahrgänge 2007 und 2008 von Percha bis Sexten werden drei Tage lang intensiv trainiert und gefördert.

Die Trainer Berndt Mair, Jürgen und Bernd Volgger werden dabei alles in die Waagschale werfen. Am Samstag wird das Camp mit einem sehr stark besetzten Turnier mit Mannschaften aus Süd- und Nordtirol beendet. Weiter Infos folgen.

## Fußballcamp Oberhaching

Heuer wird erstmals unsere Amateurm Mannschaft das Trainingslager im bayrischen Landessportzentrum in Oberhaching abhalten. Wir haben dort bereits zweimal mit unseren Jugendmannschaften gute Erfahrungen gemacht. Im Voraus ein Dankeschön dem Organisator Marcel Fischer und unseren treuen Sponsoren.

## Hast du Lust am Fußball?

Also melde dich bei einem unserer Jugendtrainer oder kontaktiere uns auf unserer Homepage [www.ascolang.com](http://www.ascolang.com)

## Buchtipps

Drei Schüler der Grundschule Geiselsberg stellen ihre derzeitigen Lieblingsbücher vor.

### Secrets of Amarak – Spione der Unterwelt

Von Linda Prugger, 4. Klasse

Seitdem einige Männer in einer schwarzen Limousine vor Alex Haus stehen, fühlt er sich ständig beobachtet. Alex denkt, dass die Männer etwas mit dem Brief seiner verschollenen Eltern zu tun haben könnten. Dann trommelt Alex seine Freunde Joe und Rebecca zusammen. Sie beschließen in die Unterwelt Londons zu steigen. Dort verfolgt sie ein gruseliges Unterweltmonster. Werden sie dem Monster entkommen und das Geheimnis lösen? Ein gruselig spannendes Leseabenteuer! Mir hat das Buch sehr gut sehr gut gefallen, weil es für mich eine fesselnde Geschichte war.

Autor: T-Spexx

Seitenanzahl: 243

Verlag: Arena

Illustrator: Moritz von Wolzogen

ISBN : 978 -3-401-60206-6



### Super Matze

Von Hannah Steinmair, 5. Klasse

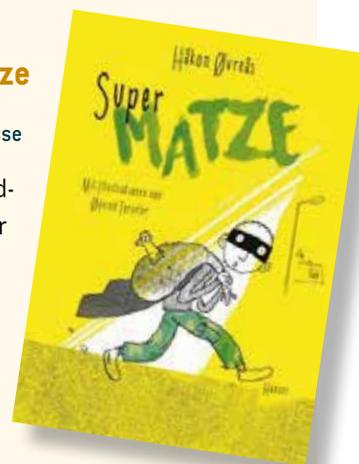
Eines Tages zieht ein neues Mädchen in die alte Bäckerei, ihr Name ist Sandy. Matze ist hin und weg von dem Mädchen und muss was unternehmen, um es zu beeindrucken. Da kommt ihm die glühende Idee: Er will das preisgekrönte Huhn vom Bürgermeister retten. Aber wie? Zuerst muss dieses erst mal verschwinden. Zusammen mit seinen Freunden Laura und Bruno plant Matze eine Entführung. Aber dann wird das Huhn tatsächlich gestohlen. Wie kommen sie aus diesem Schlamassel wieder heraus? Das Buch hat mir gefallen, weil Matze das Mädchen unbedingt beeindrucken will und verhindern will, dass das Mädchen wegzieht.

Autorin: Angelika Kutsch

Illustrator: Oivind Torseter

ISBN: 978-3-446-25485-5

Verlag: Hanser



### Rekorde der Natur

Von Fabian Daverda, 5. Klasse

In diesem Buch geht es um die Rekorde der Natur. Vom größten Berg bis zum kleinsten Lebewesen. Du findest den höchsten Berg (Mount Everest mit 8848 m) und den niedrigsten (Mount Wyeche mit -43m), das schwerste Tier und den kleinsten Schmetterling, die heftigsten Unwetter oder den kältesten Ort dieser Welt. Alles wird in schönen Bildern genau erklärt und viele Fragen werden beantwortet.

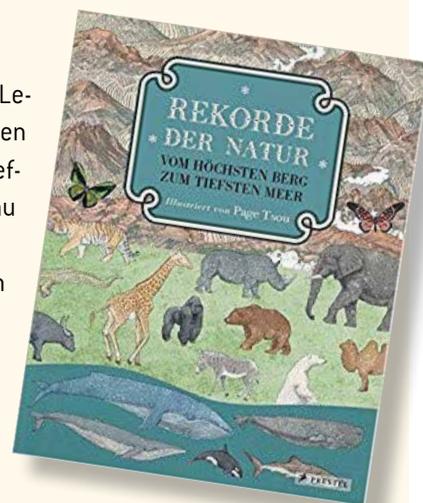
Mir gefällt das Buch gut, weil es um tolle und faszinierende Rekorde in der Natur geht. Ich empfehle das Buch allen, die Natur mögen.

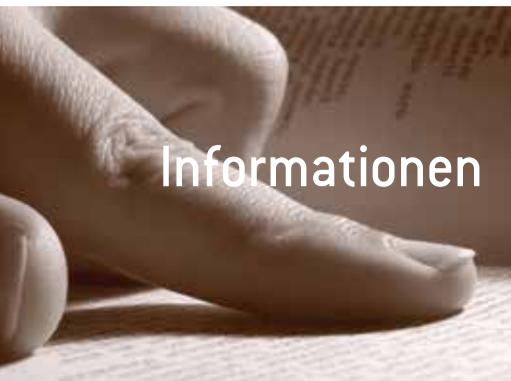
Autor/Illustrator: Page Tsou

Verlag: Prestel.

ISBN: 978- 3-7913- 7278-5

Seiten Anzahl: 37





## Mit staunendem Blick

### Neuauflage des historischen Reiseberichts über die Entdeckung der Dolomiten

Thomas Kager,  
Edition Raetia

Vor gut 150 Jahren bereisten zwei englische Gentlemen und ihre Ladys eine lockende Terra incognita: die Dolomiten. Der englische Maler Josiah Gilbert und der Naturforscher George C. Churchill zählten zu den ersten Touristen und staunten, wie noch heute viele Reisende, angesichts der Pracht dieser Berge. Ihr Reisebericht „The Dolomite Mountains“ erschien 1864 in London und gilt als Startschuss der touristischen Entwicklung. Erwin Brunner, ehemaliger Chefredakteur von „National Geographic“, hat diesen in Vergessenheit geratenen Text für den heutigen Leser aufbereitet und bei Edition Raetia herausgebracht. Das Buch trägt den Titel „Die Entdeckung der Dolomiten“.

Am 19. April um 20 Uhr liest Erwin Brunner in der Bibliothek von Olang aus dem neu erschienen Buch. Vorab erzählt er in einem Interview, worum es geht.

**Herr Brunner, wie sind Sie auf das Buch der beiden Dolomitenreisenden gestoßen? Original und Übersetzung stammen aus den Jahren 1864 und 1865, aktuellere Ausgaben gibt es dazu keine ...**

**Erwin Brunner:** Meine Recherche für die Titelgeschichte von „National Geographic“ anlässlich der Ernennung der Dolomiten zum Unesco-Weltnaturerbe ergab unter anderem, dass das Buch von Gilbert und Churchill (und ihrer Frauen!) der erste große, umfassende Reisebericht über die Dolomiten war. Ja, mehr noch: dass er die Bezeichnung „Dolomiten“ überhaupt erst prägte und populär machte. Bei den Engländern, damals die „Reiseweltmeister“, wurde „The Dolomite Mountains“ sofort zum Erfolg. Und schon 1865 erschien in Klagenfurt der erste Band der deutschen Übersetzung. Kein Wunder, denn dies war die Zeit einer geradezu fiebrigen alpinistischen „Eroberung“ der Dolomiten. So bestieg der Wiener Paul Grohmann in den 1860er-Jahren als Erster einen markanten Gipfel nach dem anderen: Tofane, Marmolata, Cristallo, Dreischuster, Langkofel, Große Zinne ... Auch wenn Gilbert und Churchill ganz und gar keine Bergsteiger, wohl aber leidenschaftliche Wanderer waren, wurde ihr Buch zum begehrten appetizer des frühen Dolomiten-Tourismus.

Aktuelle Ausgaben des gut 150 Jahre alten Buches der englischen Dolomiten-Pioniere gibt es nur im Stil unserer Zeit, nämlich als krudes Digitalisat im Internet. Vor einer veritablen Neuauflage ist bisher wohl jeder Verleger zurückgeschreckt – nicht nur angesichts der fast 600 Seiten der deutschen Übersetzung. Ich habe mich für einen beherzten neuen Zuschnitt und zugleich jedoch stilgetreuen Auftritt des Buches entschieden.

**Was macht den Reiz der Lektüre heute aus?**

Gilbert und Churchill öffnen ein großartiges Fenster in die Welt der Dolomiten vor 150 Jahren. Mit ihren Augen und Attitüden diese damals noch unerkundeten Berge und Landschaften, ihre Menschen

und Kulturen zu erleben, das ist auf weite Strecken eine köstliche, unterhaltsame, aufschlussreiche Lektüre. Erwartungen und Unerwartetes, Urteile und Vorurteile, Verständnis und Missverständnisse immer miteingeschlossen. Interessant ist, dass diese ersten ausländischen Touristen nicht nur Südtirol, sondern das gesamte Herzstück der Dolomiten bereisen, also das heute völlig unterschiedlich entwickelte Gebiet zwischen Lienz, Belluno, Trient und Brixen. Dass sie es mit unentwegtem, unbeirrbarem Staunen tun, macht den besonderen und immer aktuellen Charme dieses Buches aus. Wieder schauen und staunen zu lernen, das ist für mich der beste Grund, es heute neu aufzulegen. Es nimmt ja geradezu jenes Prädikat vorweg, mit dem die Unesco 2009 die Dolomiten zum Weltnaturerbe erkoren hat: deren „einzigartige monumentale Schönheit“.



Fotos: Edition Raetia

**Inwiefern unterscheidet sich die von Ihnen edierte Ausgabe vom Original?**

Mir ging es vor allem darum, diesen Reisebericht aus seiner Zeitkapsel zu lösen und vom Staub des 19. Jahrhunderts zu befreien. So habe ich viele Textstellen gekürzt und redigiert und die manchmal doch reichlich hölzerne Übersetzung geglättet. Auch einige der heute überholten landeskundlichen Erörterungen habe ich weggelassen. Ebenso die längst nicht mehr mit einer Reise in die Dolomiten in

Zusammenhang gebrachten Kapitel über Kärnten und Krain sowie Churchills „Physikalische Beschreibung des Dolomitgebiets“. All diese behutsamen Eingriffe tun der Erzählung gut und machen die nun vorliegende Ausgabe so kompakt, dass sie bestens in einen handlichen Band passt.

*Der Tourismus hat sich seit dem Erscheinen des Originals entwickelt, ja zu einem Lauf auf die Berge geführt. Die Region zählt mittlerweile jährlich sieben Millio-*

*nen Besucher. Was würden Gilbert und Churchill wohl heute über die Dolomiten schreiben?*

Natürlich kann niemand die Dolomiten von heute mit dem Blick von 1864 beurteilen wollen. Doch ich bin überzeugt, Gilbert und Churchill würden sich – so wie sie damals schrieben – heute erst recht „ernstlich verwahren gegen den lärmigen, müßigen Strom der Touristen, die wenig Neigung zeigen, die Bequemlichkeiten der Hauptstraße zu verlassen“. Sie wür-

den gewiss nicht hinter abgetönten SUV-Scheiben und Sonnenbrille blind und blöd in Kolonne über die Dolomitenpässe kurven. Sie würden ganz einfach wieder jener Sehnsucht und Begeisterung vertrauen, die sie schon zu ihrer Zeit wie magisch in die Dolomiten zog: dem Bedürfnis, die „schönsten Berge der Welt“ zu Fuß und mit allen Sinnen zu erleben und zu genießen. Zum Betrachten und Achten. Zum Schauen, Staunen und Schützen. Sollte doch heute auch gehen, oder?

Musikschule Olang

## Arnold Jenny

Herzliche Gratulation

Leistungsabzeichen in Gold  
„mit ausgezeichnetem Erfolg“  
98 Punkte

Lehrkraft:  
Elisabeth Mutschlechner



Foto: Arnold

## Let's get ready!

**Der letzte Schnee ist geschmolzen, die kurzen Hosen werden aus dem Kasten gekramt. Das bedeutet: In der Sportzone Panorama ist wieder Action angesagt!**

Daniel Gruber,  
Kron-School

Spaß beim Tubingrutschen, akrobatische Sprünge auf dem Trampolin, mit den Mountainboards über die Rampen und in den Airbag hinein: All dies könnt ihr diesen Sommer, ab Mitte Mai bis Anfang Oktober, wieder in unserem Kron-Funpark erleben.

Als Neuheit haben wir zwei Trampoline und einen weiteren Airbag angeschafft, damit der Spaßfaktor nochmals in die

Höhe getrieben wird. Ob nur zum Spaß oder leistungsorientiert, eines steht fest: Trampolinspringen macht fit und verbessert eure Koordination, sodass ihr auch in anderen Sportarten wortwörtlich einen großen Sprung nach vorne macht!

Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit dem ASC Olang ein besonderes Angebot für unseren sportbegeisterten Nachwuchs in Olang auf die Beine gestellt. So werden die Saisonskarten für ASC-Olang-Mitglieder zu einem vergünstigten Preis von 35 Euro angeboten.

Auch unser Bogenparcours, in dem ihr durch Konzentration und Geschick ins Gelbe trefft, wird ab 5. Mai geöffnet sein.

Kommt vorbei und habt Spaß mit uns!



Ab Mitte Mai ist der Kron-Funpark geöffnet.

## Neuauftakt der Vorstellungsreihe

Im Rahmen der Vorstellungsreihe „Dissertatio“ stellen junge Olinger vor einigen Jahren ihre Masterarbeiten und Dissertationen der Dorfbevölkerung vor. Mit dem Vortrag der Olingerin Sandra Tietscher wird die Reihe in diesem Jahr weitergeführt.

Manfred Steiner, Mitglied im Bildungsausschuss  
und Bibliotheksrat Olang

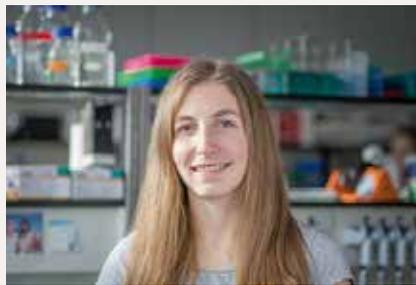
Nach mehreren Jahren konnte nun wieder eine junge Olingerin gewonnen werden, welche bereit ist, der Dorfbevölkerung ihre Masterarbeit und ihre derzeitige Forschungstätigkeit an der Universität Zürich vorzustellen. Es handelt sich dabei um MSc Sandra Tietscher aus Oberolang. Die Präsentation findet am Donnerstag, den 10.05.2018 um 20 Uhr in der Bibliothek Olang statt.

Tietscher hat in Wien Molekularbiologie studiert und im April 2017 den Master mit Auszeichnung absolviert. Für ihre Abschlussarbeit mit dem Titel „Dreiteilige Multidrug-Effluxpumpen im humanen Krankheitserreger *Salmonella typhimurium*“ hat sie den Würdigungspreis des Landes Österreich durch den Minister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Dr. Harald Mahrer, erhalten.

Während ihrer Masterarbeit hat sich Tietscher mit dem Salmonellenbakterium und der immer weiter fortschreitenden Antibiotikaresistenz befasst. Der Krankheitserreger *Salmonella* infiziert sowohl menschliche als auch tierische Wirte. Die Behandlung schwerer Formen erfolgt mit Antibiotikum. Die Resistenz der Krankheitserreger gegen Antibiotika und andere toxische Substanzen wie Desinfektionsmitteln stellen in der Medizin ein gravierendes Problem dar.

Tietscher wird dem Publikum einen Zugang zur Thematik ermöglichen und ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in einer

leicht verständlichen Sprache darlegen. Anschließend stellt sie ihre aktuelle Forschungstätigkeit zum Thema „Immuzellen in Brustkrebs“ an der Universität Zürich vor.



### Zur Person:

#### Sandra Tietscher

maturierte nach dem Besuch der Grundschule und der Mittelschule in Bruneck im Jahre 2011 am Sprachengymnasium „Nikolaus Cusanus“ Bruneck mit Auszeichnung. Sie hat an der Universität Wien den Bachelor und Master in Molekularbiologie jeweils mit Auszeichnung erworben. Zudem verbrachte sie ein Auslandssemester in Schweden. Während des Studiums absolvierte sie verschiedene Praktika (z. B. an der Laimburg) und führte auch Assistenten- und Forschungstätigkeiten an der Universität Wien und Uppsala (Schweden) durch.

Zurzeit wohnt Sandra in Zürich und forscht dort im Rahmen eines PhD-Studiums.



Ein Gemeinschaftsprojekt von Bildungsausschuss und Bibliothek Olang

Fast unbemerkt schreiben junge Olingerinnen und Olinger an ihren Dissertationen (PhD) und Masterarbeiten. Es ist dem Bildungsausschuss und der Bibliothek ein Anliegen, die Leistungen – auch finanziell – zu würdigen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dementsprechend werden alle jungen Studentinnen und Studenten Olangs eingeladen, sich beim Bildungsausschuss oder der Bibliothek zu melden.

Informationen und Anmeldungen unter [bibliothek@olang.net](mailto:bibliothek@olang.net) oder [m.steiner.olang@gmail.com](mailto:m.steiner.olang@gmail.com)

## Das Beste für Pferd und Hund

**Die Olangerin Steffi Laner ist seit Kurzem Physiotherapeutin und Osteopathin für Pferd und Hund. Sie bietet auch Akupunktur, individuelle Massagen und verschiedene Therapien für die besten Freunde des Menschen an.**

Steffi Laner

Die Liebe zu den Tieren prägt mich schon seit der Kindheit. Bereits seit meinem achten Lebensjahr reite ich an der Reitschule Tolderhof und kann mir ein Leben ohne Tiere nicht mehr vorstellen.

Nach meinem Fachschulabschluss zur Schönheitspflegerin, habe ich bald gemerkt, dass ich nicht nur Menschen Gutes tun möchte, sondern auch den Vierbeinern.

Deshalb habe ich 2015 mit meiner Ausbildung zur Physiotherapeutin und Osteopathin für Pferd & Hund in München/Mannheim begonnen.

Im Oktober 2017 habe ich dann meinen Abschluss gemacht und bin nun offizielle Therapeutin. Mein Ziel ist eine ganzheitliche und individuelle Behandlung für jedes Tier zu erzielen.



Steffi Laner

Tel. 340 3395282

E-Mail: [steffi.laner@live.de](mailto:steffi.laner@live.de)

Website: [www.steffilaner.com](http://www.steffilaner.com)



## Caritas bietet Ferienwochen für Senioren am Meer

**Nicht alleine sein und ihren Urlaub doch individuell gestalten, das können Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Mai und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Die Anreise erfolgt von Südtirol aus mit dem Bus.**

Wenn die Caritas im Früh- und Spätsommer Senioren aus ganz Südtirol nach Caorle ans Meer einlädt, „dann ist das in einer Zeit, wo es in Caorle noch lauschig und idyllisch ist, aber nicht so heiß“, erklärt Klaus Metz, der Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Die Villa Oasis der Caritas liegt direkt am Meer und hat einen eigenen Privatstrand. Das dazugehörige großzügige Schwimmbad ist beheizbar, sodass der Badespaß auch an frischeren Tagen garantiert ist.

Das Freizeitangebot während der Seniorenwochen ist breit gefächert: „Wir orga-

nisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss“, sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird deshalb auch gewartet.

Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber

trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwehchen und hilft beim Einnehmen der Medikamente“, sagt Metz. Da viele ältere Personen auch während ihres Urlaubes nicht gerne auf den religiösen Beistand verzichten möchten, feiert ein Pfarrer auf Wunsch Andachten und Gottesdienste.

Die Seniorenwochen finden heuer vom 28. Mai bis zum 9. Juni und vom 3. bis zum 15. September statt. Die Preise dafür sind bewusst so niedrig wie möglich gehalten. Wer sich einen Aufenthalt dennoch nicht

leisten kann, hat die Möglichkeit, bei der Caritas um individuelle Ermäßigung anzusuchen. Die Anreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen starten jeweils zwei Busse in Mals und in Toblach, die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen.

Die Anmeldungen dazu haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it) anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter der

Telefonnummer 0471 304 340 oder E-Mail: [ferien@caritas.bz.it](mailto:ferien@caritas.bz.it) zu kontaktieren. Dort stehen die Mitarbeiter auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

## Bei Saisonsende um das Arbeitslosengeld NASpl ansuchen

Julia Kröss, Südtiroler Bauernbund

**Arbeitnehmer, die unfreiwillig ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für das Arbeitslosengeld NASpl (nuova assicurazione sociale per l'impiego) stellen.**

Die NASpl wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Der Arbeitnehmer muss in den vergangenen vier Jahren ab Beginn der Arbeitslosigkeit für mindesten 13 Beitragswochen gearbeitet haben;
- In den vergangenen zwölf Monaten ab Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein;
- Eintragung in den Arbeitslosenverzeichnissen beim Arbeitsamt.

Arbeitnehmer, die entlassen werden, müssen innerhalb von sieben Tagen ab Arbeitsbeendigung das Gesuch um Arbeitslosen über ein Patronat einreichen und sich in der Folge in die Arbeitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds sind allen Betroffenen kostenlos behilflich.

Das Arbeitslosengeld wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abge-

zogen, für welche bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld wird ein Betrag von höchstens 1.300 Euro monatlich gewährt, ab dem 91. Tag werden monatlich drei Prozent abgezogen.

Die Arbeitslosenunterstützung kann für Personen, welche sich in bestimmten Notsituationen befinden, nochmals um sechs Monate verlängert werden.

Achtung! Für alle einkommensstützenden Leistungen, wie auch das Arbeitslosengeld, wird vom Nationalen Institut für Sozialfürsorge NISF/INPS das Formular „SR 163“ zur Bestätigung der Bankdaten verlangt. Dies kann auf der Internetseite des Südtiroler Bauernbundes abgerufen werden und muss anschließend von der eigenen Bank unterschrieben und mit einem Stempel versehen werden.

Für nähere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirks-Büros wenden. Weitere Informationen gibt es darüber hinaus auch im Internet unter der Adresse [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

**MIRABELL DOLOMITEN  
WELLNESS RESIDENZ \*\*\*\*\***

**bietet:**

> Lehrlingsstelle im Bereich Service/Bar

**sucht:**

> Kinderbetreuung auf Anfrage/Abruf (meist stundenweise abends)

> Servicefachkraft

für Infos: Mirabell \*\*\*\*\*

Judith Agstner

Tel. 0474 496191

[judith@mirabell.it](mailto:judith@mirabell.it)

**LIGNA KG**

aus Niederrasen sucht zum sofortigen Eintritt einen deutschsprachigen Mitarbeiter mit Holzkenntnissen für die Produktion von Leimbindern; gewünscht wäre ein Tischler oder Zimmerer.

Tel. 0474/496120

[info@ligna.it](mailto:info@ligna.it)

Kleinanzeiger

# Veranstaltungskalender

## Mai

- Di, 01.05. Tag des Fussballs - Sportzone ASCO  
Mailüfterl Bläsergruppe - 7 Uhr MK-PS
- Mi, 02.05. Seniorentreff Maifeier im Kongresshaus KVV MO
- Sa, 05.05. Informationsnachmittag:  
„Wasser mit fünf Sinnen erleben“  
im Bad Bergfall KFS Pfarre Olang
- So, 06.05. Floriani FF NO
- Di, 08.05. Gemeinsames Singen - Pfarrstube Niederolang  
um 20 Uhr KVV NO
- Mi, 09.05. Seniorentreff in Geiselsberg KVV GB  
Seniorentreff NO in der Pfarrstube  
um 14 Uhr KVV NO
- Do, 10.05. Bücherbabys in der Bibliothek um 9 Uhr B/Elki  
Bittgang „Toning Stöckl“ um 5.30 Uhr Pfarrei NO/ MO  
Bitttage in Oberolang Pfarrei 00
- Fr, 11.05. Bittgang nach Mitterolang um 19 Uhr Pfarrei NO/ MO  
Bitttage in Oberolang Pfarrei 00
- Sa, 12.05. Muttertagskonzert im Kongresshaus  
um 17 Uhr Männerchor  
Bittgang nach Oberolang Pfarrei NO/ MO  
Bitttage in Oberolang Pfarrei 00
- So, 13.05. Erstkommunion in Niederolang  
um 9 Uhr Pfarrei NO/ MO  
Erstkommunion in Oberolang um 10 Uhr Pfarrei 00
- Mo, 14.05. Lesesofa Vorleseprojekt für Kinder von vier bis  
sieben Jahren um 16 Uhr B
- Mi, 16.05. Seniorennachmittag auf Gemeindeebene  
im Kongresshaus KVV / KFS
- Do, 17.05. Babytreff Koala von 9 - 11 Uhr ELKI
- Fr, 18.05. Aktiv: „Olang – Dorflauf“ um 19 Uhr ASCO
- Sa, 19.05. Klettergarten AVS Jugend
- So, 20.05. Pfingsten - Gebetstag in der  
Pfarrkirche Niederolang Pfarrei NO/ MO
- Mo, 21.05. Pfingsten - Gebetstag in der  
Pfarrkirche Niederolang Pfarrei NO/ MO  
Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV
- Di, 22.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV
- Mi, 23.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV
- Do, 24.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV  
Mit Oma und Opa im Elki von 9 - 11 Uhr ELKI
- Fr, 25.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV  
Lange Nacht der Kirchen Pfarrei 00
- Sa, 26.05. „Spannung und Entspannung“  
(ein Tag der Entschleunigung) David Gruber UGO  
Bittgang nach Enneberg
- So, 27.05. Familien-Sonntag - Kirche Oberolang  
um 18 Uhr KFS 00  
Familiengottesdienst - Kirche Niederolang  
um 9 Uhr KFS Pfarre Olang
- Mo, 28.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV
- Di, 29.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV
- Mi, 30.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV  
Si-Sa-Singemaus - Singen mit Ottilia Auer  
im ELKI von 15 - 17 Uhr ELKI
- Do, 31.05. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV

## Juni

- Fr, 01.06. Fußball-Camp der Münchner Fußballschule  
Sportzone Olang TV
- Sa, 02.06. Klettersteig „Verborgene Welt“/Osttirol AVS
- So, 03.06. Fronleichnam mit Prozession um 8.30 Uhr  
Pfarrei NO/ MO  
Fronleichnam mit Prozession in Geiselsberg PGR-G  
Frühshoppen am Pavillon Niederolang FF NO
- Mi, 06.06. Seniorentrefffahrt Nieder-Mitterolang KVV MO/NO
- Sa, 09.06. „Durch Wiese u. Wald – auf den Spuren  
essbarer Pflanzen“ KFS 00
- So, 10.06. Herz-Jesu-So mit Prozession um 8.30 Uhr in  
Mitterolang Pfarrei NO/ MO  
Herz-Jesu Konzert Pavillon NO um 20.30 Uhr PFM  
Herz-Jesu Konzert Pavillon MO um 10.30 Uhr MK-PS  
Landesfinalspiele Jugend VSS – Sportzone ASCO  
Herz-Jesu-Feuer
- Di, 12.06. Gemeinsames Singen – Pfarrstube Niederolang  
um 20 Uhr KVV NO
- Mi, 13.06. Frühlingsfahrt um 13 Uhr ST 00  
Seniorentreff in Geiselsberg KVV GB  
Seniorentreff Niederolang – Ausflug KVV NO
- Do, 14.06. Bücherbabys in der Bibliothek um 9 Uhr B/Elki
- Fr, 15.06. Schulende
- Sa, 16.06. Wegetag AVS
- Do, 21.06. 21th Alta Pusteria International Chor Festival  
– Kongresshaus Olang um 21 Uhr TV
- Fr, 22.06. 21th Alta Pusteria International Chor Festival –  
Park von Mitterolang um 16.30 Uhr und im  
Kongresshaus Olang um 21 Uhr TV
- Sa, 23.06. Pfarlinga Kirschtal PFM  
21th Alta Pusteria International Chor Festival –  
Kongresshaus Olang um 21 Uhr TV
- So, 24.06. Pfarlinga Kirschtal mit Prozession um 8.30 Uhr  
Pfarrei NO/ MO - PFM
- Juni Eröffnung mit Segnung des neuen Sporthauses ASCO

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe  
ist der 31. Mai 2018  
Verspätete Beiträge werden nicht angenommen!  
[Schwefelquelle@olang.eu](mailto:Schwefelquelle@olang.eu)